



*Rainergasse 38, A-1050 Wien
Tel.: (01) 545 16 71-0, Fax.: DW. 22*

Evaluation neuer Lehrberufe

*Quantitative und qualitative Untersuchungen
zu den 23 in den Jahren 1997 und 1998
verordneten neuen Lehrberufen*

***Alfred Freundlinger
Silvia Grillitsch
Kurt Schmid***

ibw-Schriftenreihe Nr. 114

Wien, Juni 2000

ISBN 3-900 671-84-2

Copyright by Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft

*Medieninhaber und Herausgeber:
ibw – Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft
Geschäftsführer: Dr. Johann Steinringer*

Satz und Layout: Christine Brandfellner

*A-1050 Wien, Rainergasse 38/2. Stock
Tel.: (01) 545 16 71 – 0
Fax.: (01) 545 16 71 – 22
E-mail: info@ibw.at
<http://www.ibw.at>*

Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG.....	5
ZUSAMMENFASSENDE DARSTELLUNG – 23 NEUE LEHRBERUFE.....	7
BANKKAUFMANN	13
BEKLEIDUNGSFERTIGER	17
EDV-KAUFMANN	21
EDV-TECHNIKER.....	25
ENTSORGUNGS- UND RECYCLINGFACHMANN – ABFALL.....	29
ENTSORGUNGS- UND RECYCLINGFACHMANN – ABWASSER.....	33
FITNESSBETREUER	37
GARTENCENTERKAUFMANN	41
IMMOBILIENKAUFMANN	45
KANZLEIASSISTENT – NOTARIAT.....	49
KANZLEIASSISTENT – RECHTSANWALTSKANZLEI.....	51
KOMMUNIKATIONSTECHNIKER – EDV UND TELEKOMMUNIKATION.....	53
MEDIENFACHMANN – MEDIENDESIGN.....	57
MEDIENFACHMANN – MEDIENTECHNIK	61
PRODUKTIONSTECHNIKER.....	65
SANITÄR- UND KLIMATECHNIKER – LÜFTUNGSINSTALLATION.....	69
SONNENSCHUTZTECHNIKER.....	73
SPORTARTIKELMONTEUR.....	77
STRASSENERHALTUNGSFACHMANN	81
SYSTEMGASTRONOMIEFACHMANN.....	85
TIEFBAUER.....	89
VERMESSUNGSTECHNIKER	93
VERWALTUNGSASSISTENT	97

Einleitung

Ziel dieser Studie war die österreichweite Evaluation der 23 in den Jahren 1997 und 1998 eingeführten neuen Lehrberufe im Beobachtungszeitraum von Dezember 1998 bis Dezember 1999 im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit (damals: Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten) und der Wirtschaftskammer Österreich.

Die Lehrlingsstatistik der Wirtschaftskammer Österreich 1998 und 1999 bildete die Grundlage für die sekundärstatistischen Analysen, ergänzt um Zwischenerhebungen der Lehrvertragszahlen bei den Lehrlingsstellen.

Zur Erhebung der Zufriedenheit der Lehrbetriebe und zur Klärung der Frage, wie viele Lehrverhältnisse tatsächlich als zusätzliche Lehrstellen zu werten sind, wurde im Sommer 1999 eine schriftliche Befragung von Lehrbetrieben durchgeführt. Die Daten wurden in Lehrberufen, wo die schriftliche Befragung keinen oder zu wenig Rücklauf ergeben hat, so weit wie möglich durch mündliche Interviews (unter Verwendung des gleichen Fragebogens) ergänzt.

Zusammenfassende Darstellung – 23 neue Lehrberufe

Lehrverhältnisse nach Wirtschaftssektionen und Bundesland (Stand 31.12.99)

	Öst	W	NÖ	OÖ	S	T	V	K	St	B
Gewerbe	698	122	59	205	64	60	50	49	75	14
Industrie	423	107	36	177	21	11	14	30	25	2
Handel	493	77	83	121	19	29	35	39	80	10
GKV	405	200	13	94	37	18	22	11	8	2
Verkehr	15	2	7	2	3	0	1	0	0	0
Tourismus	277	62	47	37	16	16	12	19	64	4
Nichtkammer	1.469	399	129	260	76	90	80	95	301	39
NKMG § 29/30	351	75	23	0	5	0	0	0	248	0
Summe	4.131	1.044	397	896	241	224	214	243	801	71

Quelle: WKÖ Lehrlingsstatistik 1999 (einschl. Doppellehren)

Mehr als ein Drittel aller Lehrverhältnisse in den neuen Lehrberufen wurde im *Nichtkammer*-Bereich abgeschlossen. Es folgt die Sektion *Gewerbe, Handwerk und Dienstleistungen* mit 17 Prozent. Ein Viertel der Lehrverhältnisse wurde in Wien begründet, je ca. ein Fünftel in Oberösterreich und in der Steiermark.

Insgesamt wurden in den 23 untersuchten neuen Lehrberufen 96 Lehrverhältnisse in Doppellehren abgeschlossen. Davon bestehen 35 in einer Kombination aus zwei der untersuchten neuen Lehrberufe. Die 4.131 Lehrverhältnisse entsprechen deshalb 4.096 Lehrlingen.

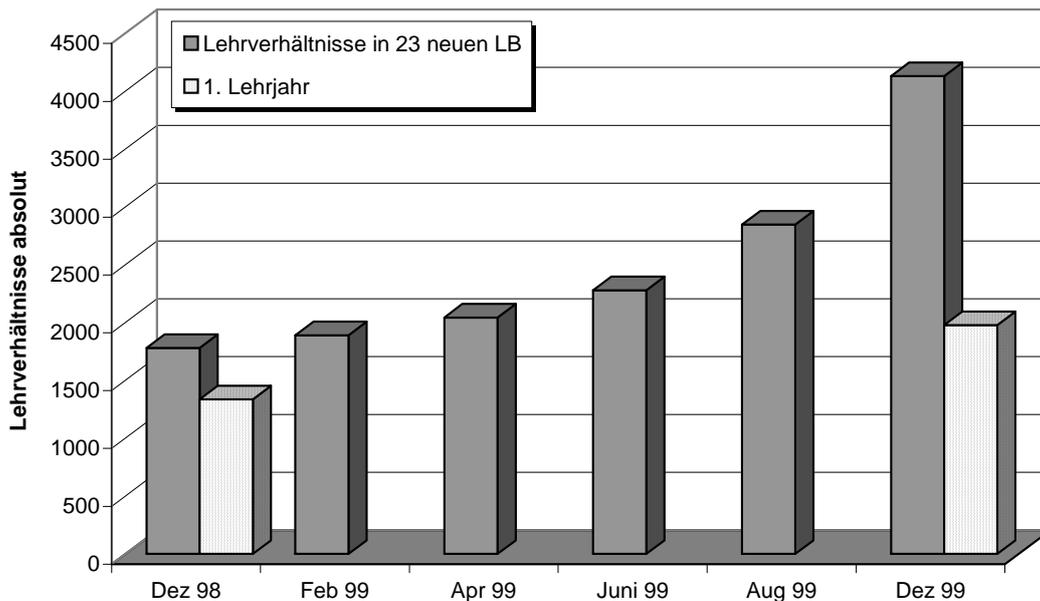
Frauenanteil und Lehrlingsdichte

	in <u>allen neuen</u> Lehrberufen	in <u>allen</u> Lehrberufen
durchschnittlicher Frauenanteil	42,9 %	33,1 %
Lehrlinge pro Lehrbetrieb	2,2	3,2

Quelle: WKÖ Lehrlingsstatistik 1999 (einschl. Doppellehren)

Der Frauenanteil in den neuen Lehrberufen liegt deutlich über dem Durchschnitt in allen Lehrberufen. Die Lehrlingsdichte liegt ebenso deutlich darunter.

Entwicklung der Lehrverhältnisse in den untersuchten 23 neuen Lehrberufen von Dezember 1998 bis Dezember 1999



Quelle: WKÖ Lehrlingsstatistiken 1998 und 1999 (einschl. Doppellehren); Lehrlingsstellen

Im Dezember 1998 gab es insgesamt in den 23 untersuchten neuen Lehrberufen 1.782 Lehrverträge, im Dezember 1999 wurden 4.131 Lehrverhältnisse gezählt. 1.978 Lehrlinge im ersten Lehrjahr am 31.12.99 bedeuten eine kräftige Steigerung in den Aufnahmen gegenüber der vorherigen Saison (1.336). Die Anzahl der Lehrbetriebe stieg von 853 im Dezember 1998 auf 1.871 im Dezember 1999 an.

Gemessen an der Anzahl der Lehrverträge im ersten Lehrjahr am 31.12.99 hat der Lehrberuf „EDV-Techniker“ die Spitze übernommen (387), gefolgt von den Lehrberufen „Verwaltungsassistent“ (334), „Bankkaufmann“ (176), „Produktionstechniker“ (151), „Kommunikationstechniker – Elektronische Datenverarbeitung

und Telekommunikation“ (144), „EDV-Kaufmann“ (114) und „Systemgastro-
nomiefachmann“ (113). Mit Ausnahme des „Verwaltungsassistenten“ weisen
alle genannten Lehrberufe eine Aufwärtstendenz in der Entwicklung auf.

Im Mittelfeld haben sich die Lehrberufe „Medienfachmann – Mediendesign“
(80), „Straßenerhaltungsfachmann“ (73), „Fitnessbetreuer“ (71), „Gartencent-
erkaufmann“ (69), „Vermessungstechniker“ (62), „Kanzleiassistent – Rechtsan-
waltskanzlei“ (43), „Medienfachmann – Medientechnik“ (33) und „Sonnen-
schutztechniker“ (22) etabliert. Alle diese Lehrberufe weisen mit Ausnahme des
„Gartencenterkaufrmanns“ eine ansteigende Entwicklung auf.

Am unteren Ende – 20 Lehrlinge im ersten Lehrjahr bilden im Regelfall die
Grenze zur Bildung einer eigenen Berufsschulklasse – rangieren die Lehrberufe
„Entsorgungs- und Recyclingfachmann – Abfall“ (19), „Tiefbauer“ (18), „Sanitär
und Klimatechniker – Lüftungsinstallation“, „Bekleidungsfertiger“ (15), „Immobili-
enkaufmann“ (15), „Sportartikelmonteur“ (13), „Entsorgungs- und Recycling-
fachmann – Abwasser“ (5) und „Kanzleiassistent – Notariat“ (5). Von diesen
weisen die Berufe „Tiefbauer“ und „Immobilienkaufmann“ eine negative Ent-
wicklung auf, die Lehranfängerzahlen bei den Berufen „Sanitär und Klimatech-
niker – Lüftungsinstallation“ und „Sportartikelmonteur“ sind deutlich ange-
stiegen.

**Lehrvertragszahlen (insgesamt und erstes Lehrjahr) in den 1997 und 1998
verordneten 23 neuen Lehrberufen jeweils Ende 1998 und 1999**

(Rangreihe nach Anzahl der Lehrverträge im ersten Lehrjahr Ende 1999)

	Dez 98 alle LJ	Dez 98 1. LJ	Dez 99 alle LJ	Dez 99 1. LJ
EDV-Techniker	153	124	709	387
Verwaltungsassistent	494	414	862	334
Bankkaufmann	257	144	412	176
Produktionstechniker	55	55	207	151
Kommunikationstechniker – Elektronische Datenverarbeitung und Telekommunikation	253	134	397	144
EDV-Kaufmann	117	64	335	114
Systemgastronomiefachmann	83	83	195	113
Medienfachmann – Mediendesign	10	10	112	80
Straßenerhaltungsfachmann	0	0	77	73
Fitnessbetreuer	12	11	93	71
Gartencenterkaufmann	135	105	217	69
Vermessungstechniker	58	52	133	62
Kanzleiassistent – Rechtsanwaltskanzlei	17	14	68	43
Medienfachmann – Medientechnik	6	4	47	33
Sonnenschutztechniker	17	17	38	22
Entsorgungs- und Recyclingfachmann – Abfall	21	21	39	19
Tiefbauer	30	28	44	18
Sanitär und Klimatechniker – Lüftungsinstal- lation	11	9	32	16
Bekleidungsfertiger	19	18	34	15
Immobilienkaufmann	26	20	44	15
Sportartikelmonteur	2	2	16	13
Entsorgungs- und Recyclingfachmann – Abwasser	3	3	11	5
Kanzleiassistent – Notariat	4	4	9	5
Summe (23 neue LB)	1.782	1.336	4.131	1.978

Quelle: WKÖ Lehrlingsstatistik 1998 und 1999 (einschl. Doppellehren)

Ergebnisse der Betriebsbefragung

Es wurden 222 Lehrbetriebe befragt, die zum Zeitpunkt der Befragung insgesamt 912 Lehrlinge in den 23 neuen Lehrberufen ausbildeten.

- 88 Prozent der befragten Ausbildungsbetriebe sind der Meinung, dass ihre Lehrlinge für die Ausbildung im jeweiligen neuen Lehrberuf gut geeignet sind.
- Der Anteil der Lehrlinge mit mehr als Pflichtschulabschluss liegt mit 27 Prozent sehr hoch. Davon haben jeweils 29 Prozent der Lehrlinge eine schulische Vorbildung durch eine AHS oder eine Fachschule, 27 Prozent besuchten zuvor eine BHS und die restlichen 16 Prozent weisen eine sonstige schulische Ausbildung auf.
- 26 Prozent der Lehrlinge in den befragten Betrieben sind älter als 16 Jahre.
- 95 Prozent der befragten Ausbildungsbetriebe gaben an, dass die jeweils ausgebildeten neuen Lehrberufe ihren Erwartungen und Anforderungen entsprechen. Lediglich 1 Prozent der Betriebe meint ausdrücklich, dass der Beruf nicht den Erwartungen und Anforderungen entspricht. Allerdings wünschen sich 12 Prozent der Lehrbetriebe eine Änderung des Berufsbildes.
- 95 Prozent der Ausbildungsbetriebe sind der Meinung, das Berufsbild im Rahmen der betrieblichen Ausbildung gut abdecken zu können. 12 Prozent der befragten Ausbildungsbetriebe bilden ihre Lehrlinge in einem Ausbildungsverbund aus.
- Probleme beim Feststellungsverfahren nach § 3a gab es lediglich für 1,4 Prozent aller befragten Lehrbetriebe.
- 18 Prozent der Ausbildungsbetriebe gaben an, Probleme mit der Berufsschule zu haben.

Die meisten der befragten Ausbildungsbetriebe (26 Prozent) liegen in der Betriebsgrößenklasse mit 50 bis 199 Mitarbeitern, gefolgt von Kleinbetrieben mit 1 bis 9 Mitarbeitern (19 Prozent). Insgesamt haben 42 Prozent der Betriebe weniger als 50 Mitarbeiter, drei Viertel haben weniger als 200 Mitarbeiter.

Rund ein Drittel (34 Prozent) der Betriebe hätte auch in einem anderen Lehrberuf Lehrlinge eingestellt, wenn der jeweils in der Befragung angesprochene neue Lehrberuf nicht eingeführt worden wäre. Von diesen Betrieben hätten 73 Prozent gleich viele Lehrlinge eingestellt, 20 Prozent hätten weniger aufgenommen. Im Umkehrschluss kann man sagen, dass mindestens zwei Drittel aller Lehrstellen in den untersuchten 23 neuen Lehrberufen als zusätzliche Lehrstellen zu werten sind.

87 Prozent der befragten Ausbildungsbetriebe gaben an, dass sie auch weiterhin Lehrlinge im neuen Lehrberuf einstellen werden. Fast drei Viertel (74 Prozent) dieser Lehrbetriebe wird dies im selben Umfang wie bisher tun, 13 Prozent werden mehr Lehrstellen anbieten.

BANKKAUFMANN

Einführung: 14.5.1998

Lehrzeit: 3 Jahre

Lehrverhältnisse nach Wirtschaftssektionen und Bundesland (Stand 31.12.99)

	Öst	W	NÖ	OÖ	S	T	V	K	St	B
Gewerbe										
Industrie										
Handel										
GKV	405	200	13	94	37	18	22	11	8	2
Verkehr										
Tourismus										
Nichtkammer	7							5	2	
NKMG § 29/30										
Summe	412	200	13	94	37	18	22	16	10	2

Quelle: WKÖ Lehrlingsstatistik 1999 (einschl. Doppellehren)

Wie zu erwarten, sind nahezu alle Lehrverhältnisse in der Sektion *Geld-, Kredit- und Versicherungswesen* (GKV) konzentriert. Mit knapp der Hälfte aller Lehrverhältnisse liegt Wien in der Betrachtung nach Bundesländern an der Spitze.

Es wurden keine Lehrverhältnisse in Doppellehren abgeschlossen.

Frauenanteil und Lehrlingsdichte

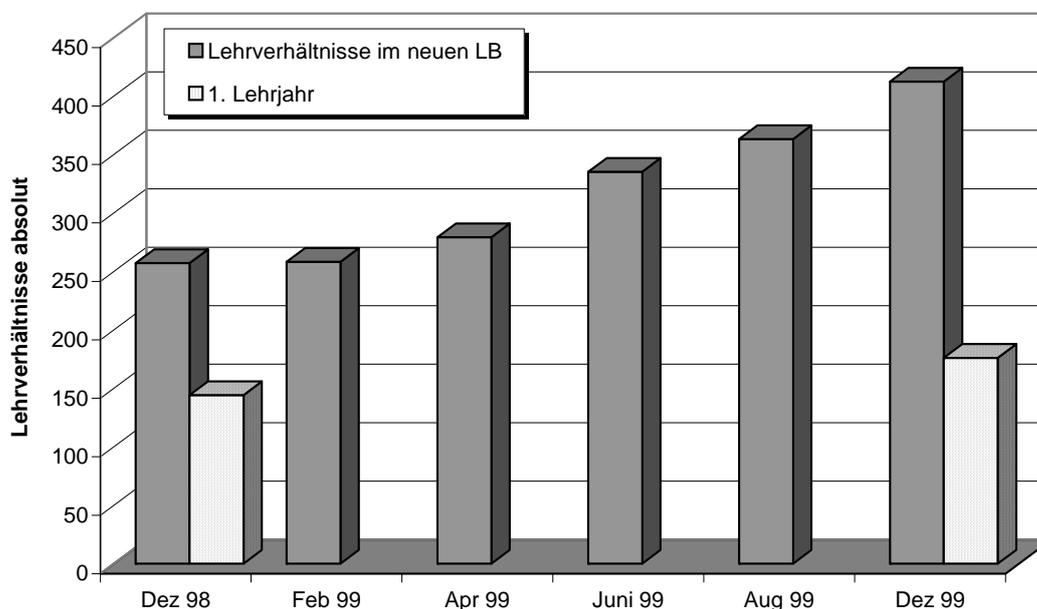
	im <u>neuen</u> Lehrberuf	in <u>allen neuen</u> Lehrberufen	in <u>allen</u> Lehr- berufen
durchschnittlicher Frauenanteil	59,2 %	42,9 %	33,1 %
Lehrlinge pro Lehrbetrieb	4,0	2,2	3,2

Quelle: WKÖ Lehrlingsstatistik 1999 (einschl. Doppellehren)

Der durchschnittliche Anteil von Frauen im neuen Lehrberuf „Bankkaufmann“ liegt deutlich über dem Mittel des Frauenanteils in allen neuen Lehrberufen der Evaluation.

Im Lehrberuf „Bankkaufmann“ entfallen auf einen Lehrbetrieb im Durchschnitt 4 Lehrlinge. Dieser Wert liegt deutlich über der Lehrlingsdichte in allen neuen Lehrberufen und auch über dem Durchschnittswert aller Lehrberufe.

Entwicklung der Lehrverhältnisse im Lehrberuf „Bankkaufmann“ von Dezember 1998 bis Dezember 1999



Quelle: WKÖ Lehrlingsstatistiken 1998 und 1999 (einschl. Doppellehren); Lehrlingsstellen

Im Beobachtungszeitraum ab Dezember 1998 kann ein beständiges Wachstum der Lehrvertragszahlen von 257 auf 412 beobachtet werden, die Wachstumsdynamik liegt damit etwas unter dem Durchschnitt aller untersuchten neuen Lehrberufe. Dies zeigt auch die im Verhältnis geringe Zunahme bei der Anzahl der Lehrlinge im ersten Lehrjahr von 144 auf 176. Gleichzeitig geben die Zahlen zu erkennen, dass Lehrlinge in einem durchaus nennenswerten Ausmaß auch

im zweiten Lehrjahr einsteigen. Die Anzahl der Lehrbetriebe stieg von 73 im Dezember 1998 auf 104 im Dezember 1999 an.

Ergebnisse der Betriebsbefragung

Es wurden 13 Lehrbetriebe befragt, die zum Zeitpunkt der Befragung insgesamt 172 Lehrlinge im Lehrberuf „Bankkaufmann“ ausbildeten.

- Alle befragten Ausbildungsbetriebe sind der Meinung, dass ihre Lehrlinge gut für die Ausbildung im Lehrberuf „Bankkaufmann“ geeignet sind.
- Der Anteil der Lehrlinge mit mehr als Pflichtschulabschluss beträgt 5 Prozent, von diesen haben 40 Prozent eine AHS und 30 Prozent eine BHS absolviert. 5 Prozent der Lehrlinge in den befragten Unternehmen sind älter als 16 Jahre.
- Alle befragten Betriebe gaben an, dass der neue Lehrberuf „Bankkaufmann“ ihren Erwartungen und Anforderungen entspricht. 15 Prozent bekunden den Wunsch nach einer Änderung des Berufsbildes (stärkere Ausrichtung auf Vertrieb).
- Alle befragten Betriebe sind der Meinung, das Berufsbild im Rahmen der betrieblichen Ausbildung gut abdecken zu können. Keines der Unternehmen bildet seine Lehrlinge zusätzlich im Rahmen eines Ausbildungsverbundes aus. Das Feststellungsverfahren nach § 3a verlief für alle Lehrbetriebe problemlos.
- 46 Prozent der befragten Unternehmen gaben an, Probleme mit der Berufsschule zu haben (1,5 Tage zu lange, Anfangsschwierigkeiten – keine eigene Klasse, Lehrer mit Beruf nicht vertraut).

- 42 Prozent der befragten Lehrbetriebe haben 10 bis 200 Beschäftigte, 25 Prozent sind Kleinbetriebe mit 10 bis 19 Mitarbeitern.
- 62 Prozent der Lehrbetriebe hätten auch in einem anderen Lehrberuf Lehrlinge aufgenommen, wenn der neue Lehrberuf „Bankkaufmann“ nicht eingeführt worden wäre. 88 Prozent davon hätten gleich viele, die restlichen Unternehmen hätten weniger Lehrlinge eingestellt.
- Alle befragten Lehrbetriebe gaben an, dass sie auch weiterhin und im selben Ausmaß wie bisher Lehrlinge im neuen Lehrberuf ausbilden wollen.

BEKLEIDUNGSFERTIGER

Einführung: 1.9.1997

Lehrzeit: 2 Jahre

Lehrverhältnisse nach Wirtschaftssektionen und Bundesland (Stand 31.12.99)

	Öst	W	NÖ	OÖ	S	T	V	K	St	B
Gewerbe	16			10					6	
Industrie	17			16						1
Handel										
GKV										
Verkehr										
Tourismus	1			1						
Nichtkammer										
NKMG § 29/30										
Summe	34			27					6	1

Quelle: WKÖ Lehrlingsstatistik 1999 (einschl. Doppellehren)

Der neue Lehrberuf wird zu etwa gleichen Teilen von den beiden Sektionen *Gewerbe, Handwerk und Dienstleistungen* und *Industrie* angenommen. Auffallend ist die starke regionale Konzentration des Lehrberufes im Bundesland Oberösterreich (80 Prozent der Lehrverhältnisse).

Es wurden keine Lehrverhältnisse in Doppellehren abgeschlossen.

Frauenanteil und Lehrlingsdichte

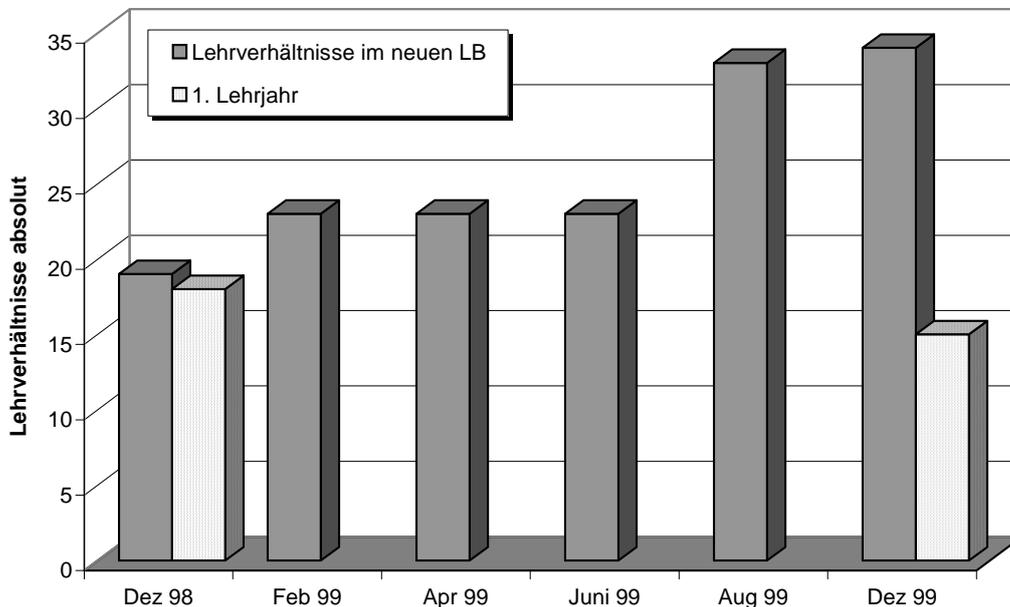
	im <u>neuen</u> Lehrberuf	in <u>allen neuen</u> Lehrberufen	in <u>allen</u> Lehr- berufen
durchschnittlicher Frauenanteil	100 %	42,9 %	33,1 %
Lehrlinge pro Lehrbetrieb	3,8	2,2	3,2

Quelle: WKÖ Lehrlingsstatistik 1999 (einschl. Doppellehren)

Der Frauenanteil in diesem neuen Lehrberuf beträgt 100 Prozent.

Im neuen Lehrberuf „Bekleidungsfertiger“ entfallen auf einen Lehrbetrieb im Durchschnitt 3,8 Lehrlinge. Dieser Wert liegt deutlich über der Lehrlingsdichte in allen neuen Lehrberufen und auch über dem Durchschnittswert aller Lehrberufe.

Entwicklung der Lehrverhältnisse im Lehrberuf „Bekleidungsfertiger“ von Dezember 1998 bis Dezember 1999



Quelle: WKÖ Lehrlingsstatistiken 1998 und 1999 (einschl. Doppellehren); Lehrlingsstellen

Im ersten Ausbildungsjahr 1997/98 wurde der Lehrberuf „Bekleidungsfertiger“ von den Betrieben noch nicht angenommen, die Lehrlingsstatistik 1997 weist für den 31.12.1997 keine Lehrverträge aus. Im Dezember 1998 gab es 19 Lehrverträge, im Dezember 1999 wurden 34 Lehrlinge gezählt. 15 Lehrlinge im ersten Lehrjahr am 31.12.99 bedeuten allerdings einen leichten Rückgang in den Aufnahmen gegenüber der vorherigen Saison (18). Die Anzahl der Lehrbetriebe stieg von 8 im Dezember 1998 auf 9 im Dezember 1999 an.

Ergebnisse der Betriebsbefragung

Es wurde ein Lehrbetrieb befragt, der zum Zeitpunkt der Befragung insgesamt vier Lehrlinge im Lehrberuf „Bekleidungsfertiger“ ausbildete.

- Der befragte Ausbildungsbetrieb ist der Meinung, dass seine Lehrlinge gut für die Ausbildung im Lehrberuf „Bekleidungsfertiger“ geeignet sind.
- Der Anteil der Lehrlinge mit mehr als Pflichtschulabschluss beträgt 25 Prozent (= ein Lehrling), von diesen haben alle eine Fachschule besucht. 25 Prozent der Lehrlinge in den befragten Unternehmen sind älter als 16 Jahre.
- Der Betrieb gab an, dass der neue Lehrberuf seinen Erwartungen und Anforderungen entspricht, es werden keine Änderungen des Berufsbildes gewünscht.
- Der Betrieb ist der Meinung, das Berufsbild im Rahmen der betrieblichen Ausbildung gut abdecken zu können. Eine Ausbildung in einem Ausbildungsverbund ist nicht erforderlich. Das Feststellungsverfahren nach § 3a verlief problemlos.
- Es wurden keine Probleme mit der Berufsschule genannt.
- Der befragte Lehrbetrieb liegt in der Größenklasse von 50 bis 199 Beschäftigten.
- Der Betrieb hätte auch in einem anderen Lehrberuf Lehrlinge eingestellt, wenn der neue Lehrberuf „Bekleidungsfertiger“ nicht eingeführt worden wäre. Allerdings gab das Unternehmen an, dass es in diesem Fall weniger Lehrlinge aufgenommen hätten.
- Der Lehrbetrieb gab an, dass er auch weiterhin und in gleichbleibendem Ausmaß Lehrlinge im neuen Lehrberuf ausbilden wird.

EDV-KAUFMANN

Einführung: 14.5.1998

Lehrzeit: 3 Jahre

Lehrverhältnisse nach Wirtschaftssektionen und Bundesland (Stand 31.12.99)

	Öst	W	NÖ	OÖ	S	T	V	K	St	B
Gewerbe	46	4	4	15	7	2	1	3	6	4
Industrie	4		1	2				1		
Handel	169	53	11	32	5	4	10	7	45	2
GKV										
Verkehr										
Tourismus	1			1						
Nichtkammer	5	4		1						
NKMG § 29/30	110	20	2		1				87	
Summe	335	81	18	51	13	6	11	11	138	6

Quelle: WKÖ Lehrlingsstatistik 1999 (einschl. Doppellehren)

In der Sektion *Handel* sind rund 50 Prozent der Lehrverhältnisse dieses neuen Lehrberufes angesiedelt. Eine besondere Rolle spielt außerdem die Ausbildung in § 29/30-Einrichtungen mit einem Drittel aller abgeschlossenen Lehrverträge. Regional sind die Lehrverhältnisse in der Steiermark (41 Prozent), in Wien (24 Prozent) und Oberösterreich (15 Prozent) konzentriert.

Insgesamt 14 Lehrverhältnisse wurden in einer Doppellehre abgeschlossen, 13 davon in der Kombination „EDV-Kaufmann“ / „EDV-Techniker“.

Frauenanteil und Lehrlingsdichte

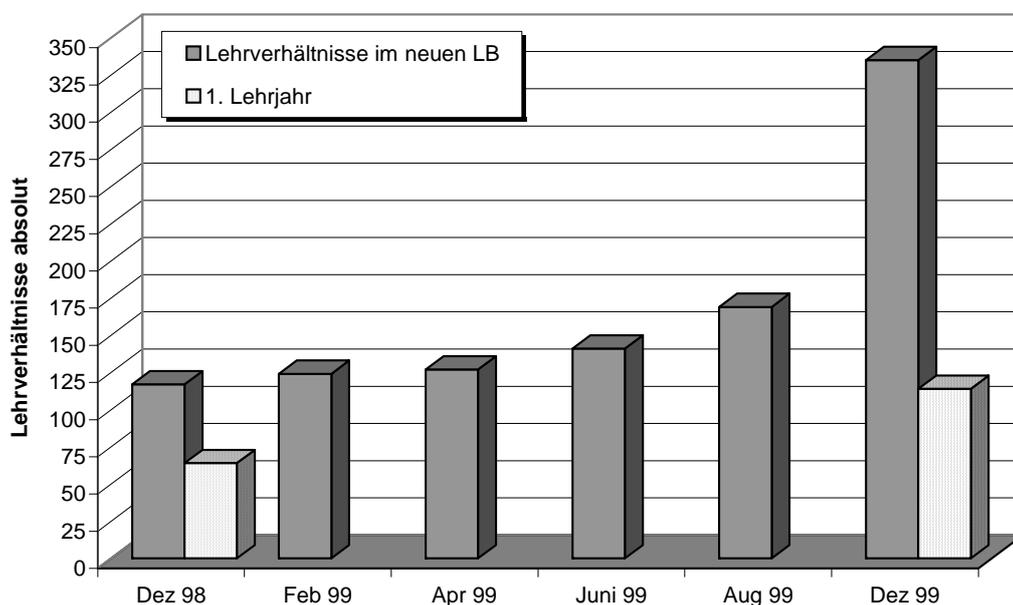
	im <u>neuen</u> Lehrberuf	in <u>allen neuen</u> Lehrberufen	in <u>allen</u> Lehr- berufen
durchschnittlicher Frauenanteil	45,4 %	42,9 %	33,1 %
Lehrlinge pro Lehrbetrieb	2,3	2,2	3,2

Quelle: WKÖ Lehrlingsstatistik 1999 (einschl. Doppellehren)

Der Frauenanteil im Lehrberuf „EDV-Kaufmann“ liegt mit 45,4 Prozent etwa im Mittel aller neuen Lehrberufe.

Auf einen Lehrbetrieb entfallen im Durchschnitt 2,3 Lehrlinge. Dieser Wert entspricht der durchschnittlichen Lehrlingsdichte aller neuen Lehrberufe.

Entwicklung der Lehrverhältnisse im Lehrberuf „EDV-Kaufmann“ von Dezember 1998 bis Dezember 1999



Quelle: WKÖ Lehrlingsstatistiken 1998 und 1999 (einschl. Doppellehren); Lehrlingsstellen

Im Beobachtungszeitraum ab Dezember 1998 kann ein beständiges Wachstum der Lehrvertragszahlen von 117 auf 335 beobachtet werden, die Wachstumsdynamik liegt damit über dem Durchschnitt aller untersuchten neuen Lehrberufe. Deutlich wird dies vor allem bei den Lehrlingen im ersten Lehrjahr: im Dezember 1998 waren es 64, im Dezember 1999 bereits 114. Darüber hinaus geben die Zahlen zu erkennen, dass Lehrlinge in einem durchaus nennenswerten Ausmaß auch im zweiten Lehrjahr einsteigen. Die Anzahl der Lehrbetriebe stieg von 70 im Dezember 1998 auf 147 im Dezember 1999 an und hat sich damit mehr als verdoppelt.

Ergebnisse der Betriebsbefragung

Es wurden 13 Lehrbetriebe befragt, die zum Zeitpunkt der Befragung insgesamt 24 Lehrlinge im Lehrberuf „EDV-Kaufmann“ ausbildeten.

- 83 Prozent der befragten Ausbildungsbetriebe sind der Meinung, dass ihre Lehrlinge gut für die Ausbildung im Lehrberuf „EDV-Kaufmann“ geeignet sind.
- Der Anteil der Lehrlinge mit mehr als Pflichtschulabschluss liegt mit 54 Prozent sehr hoch. Von diesen haben jeweils 33 Prozent eine AHS oder eine Fachschule besucht. 42 Prozent der Lehrlinge in den befragten Unternehmen sind älter als 16 Jahre.
- Alle befragten Betriebe gaben an, dass der neue Lehrberuf ihren Erwartungen und Anforderungen entspricht, es werden keine Änderungen des Berufsbildes gewünscht.
- Alle befragten Betriebe sind der Meinung, das Berufsbild im Rahmen der betrieblichen Ausbildung gut abdecken zu können. Keines der Unternehmen bildet seine Lehrlinge zusätzlich im Rahmen eines Ausbildungsverbundes aus. Probleme beim Feststellungsverfahren nach § 3a gab es für 8 Prozent (= ein Betrieb) der befragten Lehrbetriebe.
- 38 Prozent der ausbildenden Unternehmen gab an, Probleme mit der Berufsschule zu haben (Ausbildung zu praxisfern, 2 Berufsschultage sind zu viel).
- 42 Prozent der befragten Lehrbetriebe sind Kleinbetriebe mit ein bis neun Mitarbeitern, 25 Prozent haben zwischen 200 und 999 Mitarbeiter.
- 62 Prozent der befragten Lehrbetriebe hätten auch in einem anderen Lehrberuf Lehrlinge eingestellt, wenn der neue Lehrberuf „EDV-Kaufmann“ nicht

eingeführt worden wäre. Dabei gab die Hälfte dieser Unternehmen an, dass sie in diesem Fall weniger Lehrlinge eingestellt hätten, die andere Hälfte hätte gleich viel Lehrlinge aufgenommen.

- 85 Prozent der befragten Lehrbetriebe gaben an, dass sie auch weiterhin Lehrlinge im neuen Lehrberuf einstellen werden. Drei Viertel dieser Betriebe werden dies im selben Umfang wie bisher tun, 18 Prozent werden weniger und 9 Prozent werden mehr Lehrstellen anbieten.

EDV-TECHNIKER

Einführung: 14.5.1998

Lehrzeit: 3,5 Jahre

Lehrverhältnisse nach Wirtschaftssektionen und Bundesland (Stand 31.12.99)

	Öst	W	NÖ	OÖ	S	T	V	K	St	B
Gewerbe	310	51	26	87	33	36	21	15	36	5
Industrie	53	6	5	12	6	5	7	5	6	1
Handel	104	16	4	27	10	16	19	9		3
GKV										
Verkehr	3			1	2					
Tourismus	2	2								
Nichtkammer	79	20		11	6	9	10	8	12	3
NKMG § 29/30	158	28	2		3				125	
Summe	709	123	37	138	60	66	57	37	179	12

Quelle: WKÖ Lehrlingsstatistik 1999 (einschl. Doppellehren)

44 Prozent der Lehrverträge des Lehrberufes „EDV-Techniker“ sind in der Wirtschaftssektion *Gewerbe, Handwerk und Dienstleistungen* angesiedelt. Eine besondere Rolle spielt außerdem die Ausbildung in § 29/30-Einrichtungen mit 22 Prozent aller abgeschlossenen Lehrverträge. Regional sind die Lehrverhältnisse breit gestreut.

Insgesamt 18 Lehrverhältnisse wurden in einer Doppellehre abgeschlossen, 13 davon in der Kombination „EDV-Kaufmann“ / „EDV-Techniker“.

Frauenanteil und Lehrlingsdichte

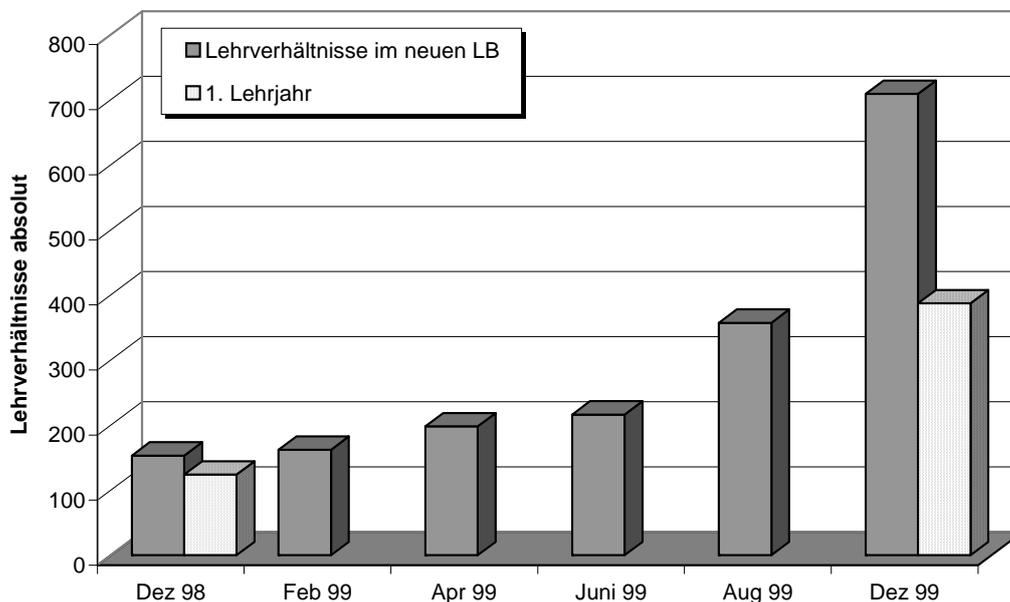
	im <u>neuen</u> Lehrberuf	in <u>allen neuen</u> Lehrberufen	in <u>allen</u> Lehr- berufen
durchschnittlicher Frauenanteil	11,7 %	42,9 %	33,1 %
Lehrlinge pro Lehrbetrieb	1,6	2,2	3,2

Quelle: WKÖ Lehrlingsstatistik 1999 (einschl. Doppellehren)

Der Frauenanteil im Lehrberuf „EDV-Techniker“ liegt mit 11,7 Prozent deutlich unter dem Mittel aller neuen Lehrberufe.

Im neuen Lehrberuf entfallen auf einen Lehrbetrieb im Durchschnitt 1,6 Lehrlinge. Dieser Wert liegt deutlich unter der Lehrlingsdichte in allen neuen Lehrberufen.

Entwicklung der Lehrverhältnisse im Lehrberuf „EDV-Techniker“ von Dezember 1998 bis Dezember 1999



Quelle: WKÖ Lehrlingsstatistiken 1998 und 1999 (einschl. Doppellehren); Lehrlingsstellen

Im Beobachtungszeitraum ab Dezember 1998 kann ein beständiges Wachstum der Lehrvertragszahlen von 153 auf 709 beobachtet werden, die Wachstumsdynamik liegt damit stark über dem Durchschnitt aller untersuchten neuen Lehrberufe. Deutlich wird dies vor allem bei den Lehrlingen im ersten Lehrjahr: im Dezember 1998 waren es 124, im Dezember 1999 bereits 387. Darüber hinaus geben die Zahlen zu erkennen, dass Lehrlinge in einem durchaus nennenswerten Ausmaß auch im zweiten Lehrjahr einsteigen. Die Anzahl der Lehrbetriebe stieg von 130 im Dezember 1998 auf 439 im Dezember 1999 an und hat sich damit mehr als verdreifacht.

Ergebnisse der Betriebsbefragung

Es wurden 32 Lehrbetriebe befragt, die zum Zeitpunkt der Befragung insgesamt 45 Lehrlinge im Lehrberuf „EDV-Techniker“ ausbildeten.

- 84 Prozent der befragten Ausbildungsbetriebe sind der Meinung, dass ihre Lehrlinge gut für die Ausbildung im Lehrberuf „EDV-Techniker“ geeignet sind.
- Der Anteil der Lehrlinge mit mehr als Pflichtschulabschluss liegt mit 51 Prozent sehr hoch, davon haben 37 Prozent eine BHS, 21 Prozent eine AHS und 16 Prozent eine Fachschule besucht. 56 Prozent der Lehrlinge in den befragten Unternehmen sind älter als 16 Jahre.
- Alle befragten Betriebe gaben an, dass der neue Lehrberuf ihren Erwartungen und Anforderungen entspricht. 9 Prozent der Lehrbetriebe wünschen sich eine Änderung des Berufsbildes (HTML-Internet Anwendung und Programmierung, stärkere Betonung der Softwareentwicklung).
- Alle befragten Betriebe sind der Meinung, das Berufsbild im Rahmen der betrieblichen Ausbildung gut abdecken zu können. Keines der Unternehmen bildet seine Lehrlinge zusätzlich im Rahmen eines Ausbildungsverbundes aus. Das Feststellungsverfahren nach § 3a verlief für alle Lehrbetriebe problemlos.
- 28 Prozent der ausbildenden Unternehmen gaben an, Probleme mit der Berufsschule zu haben (anfänglich keine eigene Fachrichtung, ungenügende technische Ausstattung, 5 Wochen Block ist zu lang, Lehrer fachlich überfordert).
- Die befragten Lehrbetriebe sind gleichmäßig auf alle verschiedenen Betriebsgrößenklassen verteilt.

- 34 Prozent der befragten Lehrbetriebe hätten auch in einem anderen Lehrberuf Lehrlinge eingestellt, wenn der neue Lehrberuf „EDV-Techniker“ nicht eingeführt worden wäre. Dabei gaben 27 Prozent dieser Unternehmen an, dass sie in diesem Fall weniger Lehrlinge eingestellt hätten, die restlichen 73 Prozent hätten gleich viel Lehrlinge aufgenommen.
- 78 Prozent der befragten Lehrbetriebe gaben an, dass sie auch weiterhin Lehrlinge im neuen Lehrberuf einstellen werden. Drei Viertel dieser Betriebe werden dies im selben Umfang wie bisher tun, 20 Prozent werden mehr Lehrstellen anbieten.

ENTSORGUNGS- und RECYCLINGFACHMANN – ABFALL

Einführung: 24.4.1998

Lehrzeit: 3 Jahre

Lehrverhältnisse nach Wirtschaftssektionen und Bundesland (Stand 31.12.99)

	Öst	W	NÖ	OÖ	S	T	V	K	St	B
Gewerbe	13	1		3		1	5		2	1
Industrie	8	4		2				2		
Handel	2		2							
GKV										
Verkehr										
Tourismus										
Nichtkammer	16	4	8	1		1			2	
NKMG § 29/30										
Summe	39	9	10	6	0	2	5	2	4	1

Quelle: WKÖ Lehrlingsstatistik 1999 (einschl. Doppellehren)

41 Prozent aller Lehrverhältnisse im Lehrberuf „Entsorgungs- und Recyclingfachmann – Abfall“ wurden im Bereich *Nichtkammer* abgeschlossen, ein Drittel in der Sektion *Gewerbe, Handwerk und Dienstleistungen*.

Insgesamt 3 Lehrverhältnisse wurden in einer Doppellehre abgeschlossen, alle in der Kombination der Fachrichtungen „Abfall“ und „Abwasser“.

Frauenanteil und Lehrlingsdichte

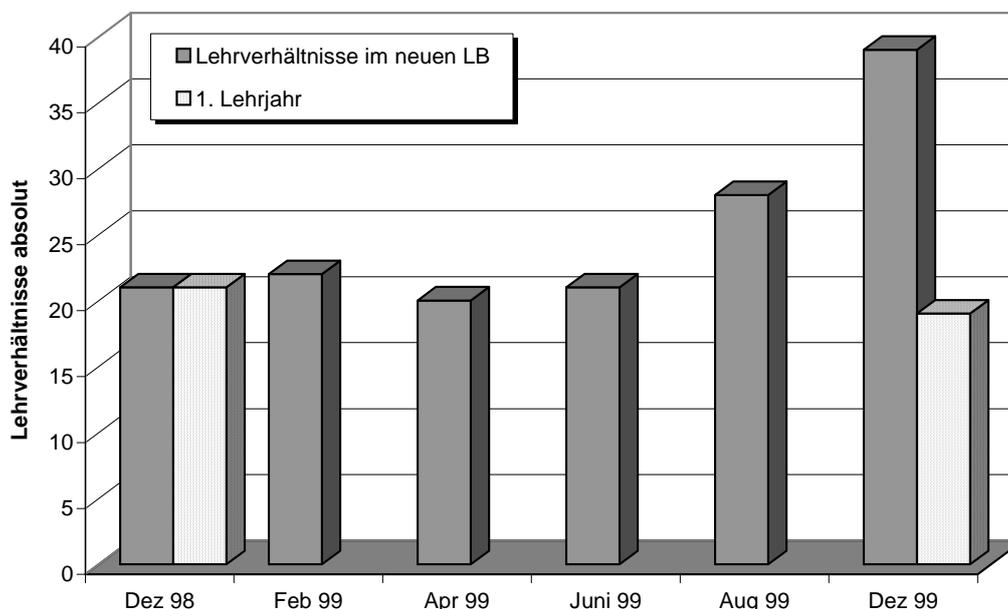
	im <u>neuen</u> Lehrberuf	in <u>allen neuen</u> Lehrberufen	in <u>allen</u> Lehr- berufen
durchschnittlicher Frauenanteil	25,6 %	42,9 %	33,1 %
Lehrlinge pro Lehrbetrieb	1,8	2,2	3,2

Quelle: WKÖ Lehrlingsstatistik 1999 (einschl. Doppellehren)

Der Frauenanteil im Lehrberuf „Entsorgungs- und Recyclingfachmann – Abfall“ liegt deutlich unter dem Mittel aller neuen Lehrberufe der Evaluation und knapp unter dem Durchschnitt aller Lehrberufe.

Im neuen Lehrberuf entfallen auf einen Lehrbetrieb im Durchschnitt 1,8 Lehrlinge. Dieser Wert liegt knapp unter der Lehrlingsdichte in allen neuen Lehrberufen.

Entwicklung der Lehrverhältnisse im Lehrberuf „Entsorgungs- und Recyclingfachmann – Abfall“ von Dezember 1998 bis Dezember 1999



Quelle: WKÖ Lehrlingsstatistiken 1998 und 1999 (einschl. Doppellehren); Lehrlingsstellen

Der dem Gruppenlehrberuf „Entsorgungs- und Recyclingfachmann“ vorhergehende Ausbildungsversuch „Recycling- und Entsorgungstechniker“ wies am 31.12.1997 gerade 11 Lehrlinge im ersten Lehrjahr auf. Mit dem neuen Gruppenlehrberuf konnte diese Zahl mit insgesamt 24 Lehrlingen am 31.12.1998 in beiden Fachrichtungen zusammengenommen auf Anhub immerhin mehr als verdoppelt werden.

Die meisten der Lehrverhältnisse (39 am 31.12.1999) bestehen in der Fachrichtung „Abfall“. 21 Lehranfänger im Dezember 1998 und 19 Lehranfänger im Dezember 1999 lassen allerdings keine Steigerung in der Entwicklung erkennen. Die Anzahl der Lehrbetriebe stieg allerdings von 13 im Dezember 1998 auf 22 im Dezember 1999 an.

Ergebnisse der Betriebsbefragung

Es wurden 9 Lehrbetriebe befragt, die zum Zeitpunkt der Befragung insgesamt 13 Lehrlinge im Lehrberuf „Entsorgungs- und Recyclingfachmann – Abfall“ ausbildeten.

- Drei Viertel der Lehrbetriebe sind der Meinung, dass ihre Lehrlinge gut für die Ausbildung im Lehrberuf „Entsorgungs- und Recyclingfachmann – Abfall“ geeignet sind.
- Der Anteil der Lehrlinge mit mehr als Pflichtschulabschluss liegt mit 54 Prozent sehr hoch, davon gaben 43 Prozent eine Fachschule und jeweils 29 Prozent eine AHS oder BHS als Vorbildung an. 69 Prozent der Lehrlinge in den befragten Unternehmen sind älter als 16 Jahre.
- Alle befragten Betriebe gaben an, dass der neue Lehrberuf ihren Erwartungen und Anforderungen entspricht, es werden keine Änderungen des Berufsbildes gewünscht.
- 89 Prozent der befragten Betriebe sind der Meinung, das Berufsbild im Rahmen der betrieblichen Ausbildung gut abdecken zu können. Allerdings bildet die Hälfte der Unternehmen seine Lehrlinge in einem Ausbildungsverbund aus. Das Feststellungsverfahren nach § 3a verlief für alle Lehrbetriebe problemlos.

- 44 Prozent der ausbildenden Unternehmen gaben an, Probleme mit der Berufsschule zu haben (Schulbeginn wurde nicht bekannt gegeben, Lehrlinge für die Berufsschule nicht ausreichend qualifiziert).
- Die Hälfte der befragten Lehrbetriebe weist eine Betriebsgröße von 50 bis 199 Mitarbeitern auf, 25 Prozent haben zwischen 200 und 999 Beschäftigte.
- 44 Prozent der befragten Lehrbetriebe hätten auch in einem anderen Lehrberuf Lehrlinge eingestellt, wenn der neue Lehrberuf „Entsorgungs- und Recyclingfachmann – Abfall“ nicht eingeführt worden wäre. Drei Viertel davon hätten gleich viele, das restliche Viertel hätte weniger Lehrlinge eingestellt. (Hinweis: vorher Ausbildungsversuch „Recycling- und Entsorgungstechniker“)
- Alle befragten Lehrbetriebe gaben an, dass sie auch weiterhin Lehrlinge im neuen Lehrberuf ausbilden werden, 78 Prozent davon im selben Ausmaß.

ENTSORGUNGS- und RECYCLINGFACHMANN – ABWASSER

Einführung: 24.4.1998

Lehrzeit: 3 Jahre

Lehrverhältnisse nach Wirtschaftssektionen und Bundesland (Stand 31.12.99)

	Öst	W	NÖ	OÖ	S	T	V	K	St	B
Gewerbe	2	1							1	
Industrie	3	1		2						
Handel										
GKV										
Verkehr										
Tourismus										
Nichtkammer	6			3					3	
NKMG § 29/30										
Summe	11	2		5					4	

Quelle: WKÖ Lehrlingsstatistik 1999 (einschl. Doppellehren)

Die Hälfte aller Lehrverhältnisse im Lehrberuf „Entsorgungs- und Recyclingfachmann – Abwasser“ wurde im Bereich *Nichtkammer* abgeschlossen.

Insgesamt 4 Lehrverhältnisse wurden in einer Doppellehre abgeschlossen, 3 davon in der Kombination der Fachrichtungen „Abfall“ und „Abwasser“.

Frauenanteil und Lehrlingsdichte

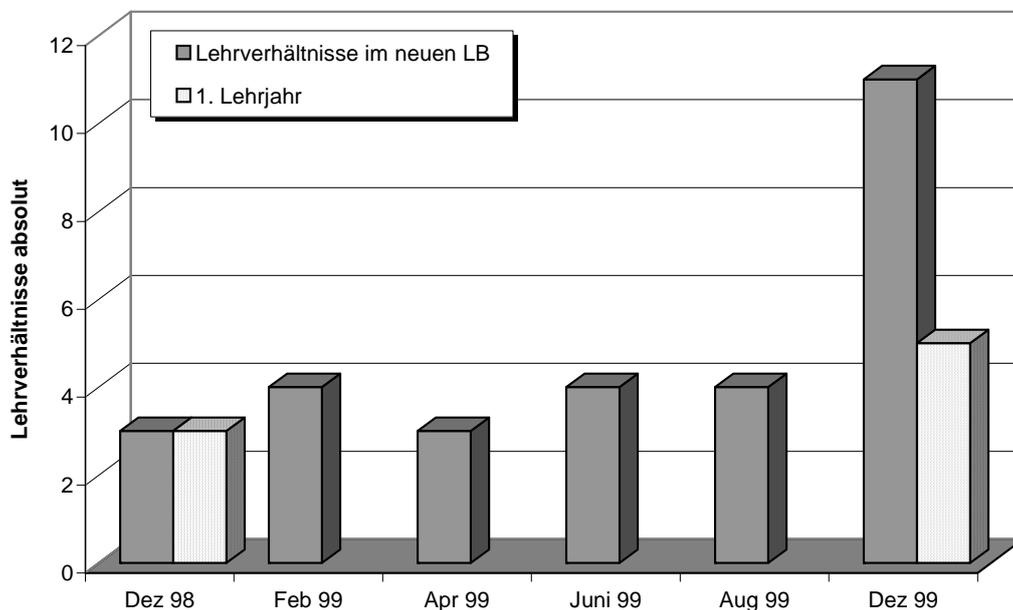
	im neuen Lehrberuf	in allen neuen Lehrberufen	in allen Lehrberufen
durchschnittlicher Frauenanteil	27,3 %	42,9 %	33,1 %
Lehrlinge pro Lehrbetrieb	1,1	2,2	3,2

Quelle: WKÖ Lehrlingsstatistik 1999 (einschl. Doppellehren)

Der Frauenanteil im Lehrberuf „Entsorgungs- und Recyclingfachmann – Abwasser“ liegt deutlich unter dem Mittel aller neuen Lehrberufe und knapp unter dem Durchschnitt aller Lehrberufe.

Im neuen Lehrberuf entfallen auf einen Lehrbetrieb im Durchschnitt 1,1 Lehrlinge. Dieser Wert liegt deutlich unter der Lehrlingsdichte in allen neuen Lehrberufen.

Entwicklung der Lehrverhältnisse im Lehrberuf „Entsorgungs- und Recyclingfachmann – Abwasser“ von Dezember 1998 bis Dezember 1999



Quelle: WKÖ Lehrlingsstatistiken 1998 und 1999 (einschl. Doppellehren); Lehrlingsstellen

Der dem Gruppenlehrberuf „Entsorgungs- und Recyclingfachmann“ vorhergehende Ausbildungsversuch „Recycling- und Entsorgungstechniker“ wies am 31.12.1997 gerade 11 Lehrlinge im ersten Lehrjahr auf. Mit dem neuen Gruppenlehrberuf konnte diese Zahl mit insgesamt 24 Lehranfängern am 31.12.1998 in beiden Fachrichtungen zusammengenommen auf Anhieb immerhin mehr als verdoppelt werden.

Im Vergleich zur Fachrichtung „Abfall“ weist die Fachrichtung „Abwasser“ allerdings sehr geringe Lehrlingszahlen auf. 3 Lehranfänger im Dezember 1998 und 5 Lehranfänger im Dezember 1999 bedeuten immerhin eine gewisse Steigerung in der Entwicklung. Insgesamt 11 Lehrverträge im Dezember 1999 lassen außerdem erkennen, dass einige Lehrlinge bereits im zweiten Lehrjahr eingestiegen sind. Die Anzahl der Lehrbetriebe stieg von 3 im Dezember 1998 auf 10 im Dezember 1999 an.

Ergebnisse der Betriebsbefragung

Es wurden 5 Lehrbetriebe befragt, die zum Zeitpunkt der Befragung insgesamt 5 Lehrlinge im Lehrberuf „Entsorgungs- und Recyclingfachmann – Abwasser“ ausbildeten.

- Von den befragten Lehrbetrieben sind 80 Prozent der Meinung, dass ihre Lehrlinge gut für die Ausbildung in diesem Lehrberuf geeignet sind.
- Der Anteil der Lehrlinge mit mehr als Pflichtschulabschluss beträgt 40 Prozent, davon gaben jeweils die Hälfte der Lehrlinge eine AHS bzw. eine Fachschule als Vorbildung an. 40 Prozent der Lehrlinge in den befragten Unternehmen sind älter als 16 Jahre.
- 80 Prozent der befragten Betriebe gaben an, dass der neue Lehrberuf ihren Erwartungen und Anforderungen entspricht, 20 Prozent (= 1 Lehrbetrieb) wünschen eine Änderung des Berufsbildes (Verbesserung der maschinentechnischen Ausbildung).
- Alle befragten Betriebe sind der Meinung, das Berufsbild im Rahmen der betrieblichen Ausbildung gut abdecken zu können. Allerdings bilden 40 Prozent der Unternehmen ihre Lehrlinge in einem Ausbildungsverbund aus. Das Feststellungsverfahren nach § 3a verlief für alle Lehrbetriebe problemlos.

- Die befragten Lehrbetriebe sind gleichmäßig über verschiedene Betriebsgrößenklassen verteilt.
- Lediglich 20 Prozent der befragten Lehrbetriebe hätten auch in einem anderen Lehrberuf Lehrlinge eingestellt, wenn der neue Lehrberuf „Entsorgungs- und Recyclingfachmann - Abwasser“ nicht eingeführt worden wäre. In diesem Fall wären gleich viele Lehrlinge eingestellt worden.
- 80 Prozent der befragten Lehrbetriebe gaben an, dass sie auch weiterhin Lehrlinge im neuen Lehrberuf ausbilden werden, der Großteil davon im selben Ausmaß (75 Prozent).

FITNESSBETREUER

Ausbildungsversuch

Einführung: 28.8.1998

Lehrzeit: 3 Jahre

Lehrverhältnisse nach Wirtschaftssektionen und Bundesland (Stand 31.12.99)

	Öst	W	NÖ	OÖ	S	T	V	K	St	B
Gewerbe	1								1	
Industrie										
Handel	2			2						
GKV										
Verkehr										
Tourismus	84	7	4	15	8	10	7	8	25	
Nichtkammer										
NKMG § 29/30	6								6	
Summe	93	7	4	17	8	10	7	8	32	0

Quelle: WKÖ Lehrlingsstatistik 1999 (einschl. Doppellehren)

90 Prozent aller Lehrverhältnisse im Lehrberuf „Fitnessbetreuer“ wurden in der Wirtschaftssektion *Tourismus und Freizeitwirtschaft* abgeschlossen. Mehr als ein Drittel aller Lehrlinge werden in der Steiermark ausgebildet.

Es wurden keine Lehrverhältnisse in Doppellehren abgeschlossen.

Frauenanteil und Lehrlingsdichte

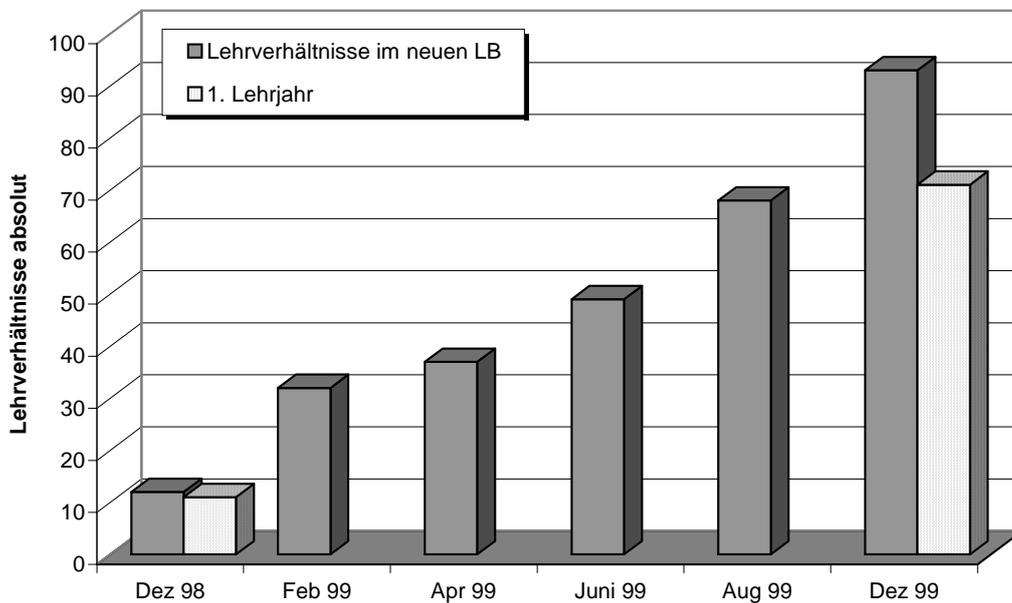
	im <u>neuen</u> Lehrberuf	in <u>allen neuen</u> Lehrberufen	in <u>allen</u> Lehr- berufen
durchschnittlicher Frauenanteil	66,7 %	42,9 %	33,1 %
Lehrlinge pro Lehrbetrieb	1,5	2,2	3,2

Quelle: WKÖ Lehrlingsstatistik 1999 (einschl. Doppellehren)

Der Frauenanteil beträgt knapp 67 Prozent. Damit liegt der Anteil an Frauen in diesem Lehrberuf deutlich über den Durchschnittswerten in den Vergleichsgruppen.

Im neuen Lehrberuf „Fitnessbetreuer“ entfallen auf einen Lehrbetrieb im Durchschnitt 1,5 Lehrlinge. Dieser Wert liegt unter der Lehrlingsdichte in allen neuen Lehrberufen.

Entwicklung der Lehrverhältnisse im Lehrberuf „Fitnessbetreuer“ von Dezember 1998 bis Dezember 1999



Quelle: WKÖ Lehrlingsstatistiken 1998 und 1999 (einschl. Doppellehren); Lehrlingsstellen

Im Beobachtungszeitraum ab Dezember 1998 kann ein beständiges Wachstum der Lehrvertragszahlen von 12 auf 93 beobachtet werden, die Wachstumsdynamik liegt damit sehr stark über dem Durchschnitt aller untersuchten neuen Lehrberufe. Deutlich wird dies auch bei den Lehrlingen im ersten Lehrjahr: im Dezember 1998 waren es 11, im Dezember 1999 71. Auch die Anzahl der Lehrbetriebe stieg kräftig von 10 im Dezember 1998 auf 63 im Dezember 1999 an.

Ergebnisse der Betriebsbefragung

Es wurden 7 Lehrbetriebe befragt, die zum Zeitpunkt der Befragung insgesamt 11 Lehrlinge im Lehrberuf „Fitnessbetreuer“ ausbildeten.

- 83 Prozent der befragten Betriebe sind der Meinung, dass ihre Lehrlinge gut für die Ausbildung im Lehrberuf „Fitnessbetreuer“ geeignet sind.
- Der Anteil der Lehrlinge mit mehr als Pflichtschulabschluss beträgt 27 Prozent, davon haben jeweils 20 Prozent eine BHS bzw. eine Fachschule besucht. 27 Prozent der Lehrlinge in den befragten Unternehmen sind älter als 16 Jahre.
- 86 Prozent der befragten Lehrbetriebe gaben an, dass der neue Lehrberuf ihren Erwartungen und Anforderungen entspricht. 14 Prozent der Ausbildungsbetriebe (= 1 Betrieb) wünschen sich eine Änderung des Berufsbildes (mehr Ernährungslehre).
- 86 Prozent der Lehrbetriebe gaben an, das Berufsbild im Rahmen der betrieblichen Ausbildung gut abdecken zu können. Keines der Unternehmen bildet seine Lehrlinge zusätzlich im Rahmen eines Ausbildungsverbundes aus. Das Feststellungsverfahren nach § 3a verlief für alle Lehrbetriebe problemlos.
- Von den befragten Betrieben gaben 43 Prozent an, Probleme mit der Berufsschule zu haben (fehlende Lehrkräfte im praktischen Bereich, automatische Einschulung in Klagenfurt).
- Alle befragten Lehrbetriebe sind Kleinbetriebe mit 1 bis 19 Mitarbeitern.
- Kein einziger Lehrbetrieb hätte die Lehrlinge auch in einem anderen Lehrberuf eingestellt.
- 83 Prozent der befragten Lehrbetriebe gaben an, dass sie auch weiterhin Lehrlinge im neuen Lehrberuf einstellen werden. 60 Prozent dieser Betriebe werden dies im selben Umfang wie bisher tun, 40 Prozent werden in Zukunft mehr Lehrstellen anbieten.

GARTENCENTERKAUFMANN

Einführung: 14.5.1998

Lehrzeit: 3 Jahre

Lehrverhältnisse nach Wirtschaftssektionen und Bundesland (Stand 31.12.99)

	Öst	W	NÖ	OÖ	S	T	V	K	St	B
Gewerbe	5	3		2						
Industrie										
Handel	189	6	63	49	3	8	2	20	33	5
GKV										
Verkehr										
Tourismus										
Nichtkammer										
NKMG § 29/30	23	8	2						13	
Summe	217	17	65	51	3	8	2	20	46	5

Quelle: WKÖ Lehrlingsstatistik 1999 (einschl. Doppellehren)

87 Prozent aller Lehrverhältnisse sind in der Wirtschaftssektion *Handel* konzentriert. Niederösterreich, Oberösterreich und die Steiermark weisen die meisten Lehrverhältnisse auf.

Insgesamt 3 Lehrverhältnisse wurden in einer Doppellehre abgeschlossen.

Frauenanteil und Lehrlingsdichte

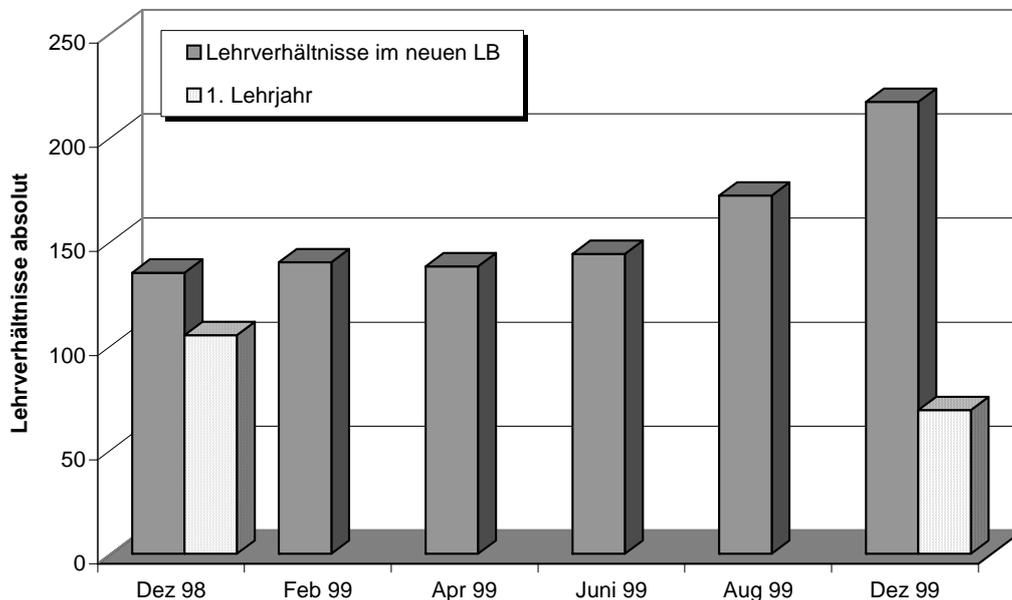
	im <u>neuen</u> Lehrberuf	in <u>allen neuen</u> Lehrberufen	in <u>allen</u> Lehr- berufen
durchschnittlicher Frauenanteil	86,6	42,9 %	33,1 %
Lehrlinge pro Lehrbetrieb	3,4	2,2	3,2

Quelle: WKÖ Lehrlingsstatistik 1999 (einschl. Doppellehren)

Der Frauenanteil im neuen Lehrberuf „Gartencenterkaufmann“ liegt deutlich über dem Mittel des Frauenanteils in allen neuen Lehrberufen.

Im neuen Lehrberuf entfallen auf einen Lehrbetrieb im Durchschnitt 3,4 Lehrlinge. Dieser Wert liegt über dem Wert der Lehrlingsdichte in allen neuen Lehrberufen und auch knapp über dem analogen Wert in allen Lehrberufen.

Entwicklung der Lehrverhältnisse im Lehrberuf „Gartencenterkaufmann“ von Dezember 1998 bis Dezember 1999



Quelle: WKÖ Lehrlingsstatistiken 1998 und 1999 (einschl. Doppellehren); Lehrlingsstellen

Nach einem anfänglich sehr beachtlichen Start mit 135 Lehrverhältnissen bzw. 105 Lehrlingen im ersten Lehrjahr am 31.12.1998 erweist sich der Markt ein Jahr später bereits als deutlich gesättigt. Die Anzahl der Lehrverhältnisse ist zum 31.12.1999 auf 217 gestiegen, die für den Vergleich geeignete Maßzahl der Lehrlinge im ersten Lehrjahr hingegen auf 69 gesunken. Die Anzahl der Lehrbetriebe stieg von 47 im Dezember 1998 auf 64 im Dezember 1999 an.

Ergebnisse der Betriebsbefragung

Es wurden 11 Lehrbetriebe befragt, die zum Zeitpunkt der Befragung insgesamt 86 Lehrlinge im Lehrberuf „Gartencenterkaufmann“ ausbildeten.

- Alle befragten Ausbildungsbetriebe sind der Meinung, dass ihre Lehrlinge gut für die Ausbildung im Lehrberuf „Gartencenterkaufmann“ geeignet sind.
- Der Anteil der Lehrlinge mit mehr als Pflichtschulabschluss beträgt 6 Prozent, davon haben drei Viertel eine Fachschule, das restliche Viertel eine sonstige über die Pflichtschule hinausführende Ausbildung besucht. 33 Prozent der Lehrlinge in den befragten Unternehmen sind älter als 16 Jahre.
- Alle befragten Betriebe gaben an, dass der neue Lehrberuf ihren Erwartungen und Anforderungen entspricht. 9 Prozent der Lehrbetriebe (= 1 Betrieb) bekundeten den Wunsch nach einer Änderung des Berufsbildes (klares Berufsbild bzw. Lehrzielkatalog wird als fehlend empfunden).
- Alle befragten Ausbildungsbetriebe sind der Meinung, das Berufsbild im Rahmen der betrieblichen Ausbildung gut abdecken zu können. Bei 9 Prozent der Unternehmen werden die Lehrlinge zusätzlich im Rahmen eines Ausbildungsverbundes ausgebildet. Das Feststellungsverfahren nach § 3a verlief für alle Lehrbetriebe problemlos.
- 45 Prozent der ausbildenden Unternehmen gaben an, Probleme mit der Berufsschule zu haben (keine Berufsschule in Wien – lange Anfahrtswege, Blockunterricht fällt in Hauptsaison).
- Die Hälfte der befragten Lehrbetriebe liegen in der Größenklasse von 20 bis 49 Beschäftigten. Die restlichen verteilen sich gleichmäßig auf alle anderen Betriebsgrößenklassen.

- 55 Prozent der Lehrbetriebe hätten auch in einem anderen Lehrberuf Lehrlinge eingestellt, wenn der neue Lehrberuf „Gartencenterkaufmann“ nicht eingeführt worden wäre. Davon hätten 57 Prozent gleich viele, 29 Prozent weniger Lehrlinge eingestellt.
- 82 Prozent der befragten Lehrbetriebe gaben an, dass sie auch weiterhin Lehrlinge im neuen Lehrberuf ausbilden werden. 60 Prozent davon werden dies im selben Ausmaß tun, 20 Prozent werden mehr Lehrstellen anbieten.

IMMOBILIENKAUFMANN

Einführung: 14.5.1998

Lehrzeit: 3 Jahre

Lehrverhältnisse nach Wirtschaftssektionen und Bundesland (Stand 31.12.99)

	Öst	W	NÖ	OÖ	S	T	V	K	St	B
Gewerbe	39	16		13	1	1	2	4	2	
Industrie										
Handel										
GKV										
Verkehr										
Tourismus										
Nichtkammer	5	2			2				1	
NKMG § 29/30										
Summe	44	18		13	3	1	2	4	3	

Quelle: WKÖ Lehrlingsstatistik 1999 (einschl. Doppellehren)

89 Prozent aller Lehrverhältnisse sind in der Sektion *Gewerbe, Handwerk und Dienstleistungen* konzentriert, die meisten in Wien und Oberösterreich.

Insgesamt 1 Lehrverhältnis wurde in einer Doppellehre abgeschlossen.

Frauenanteil und Lehrlingsdichte

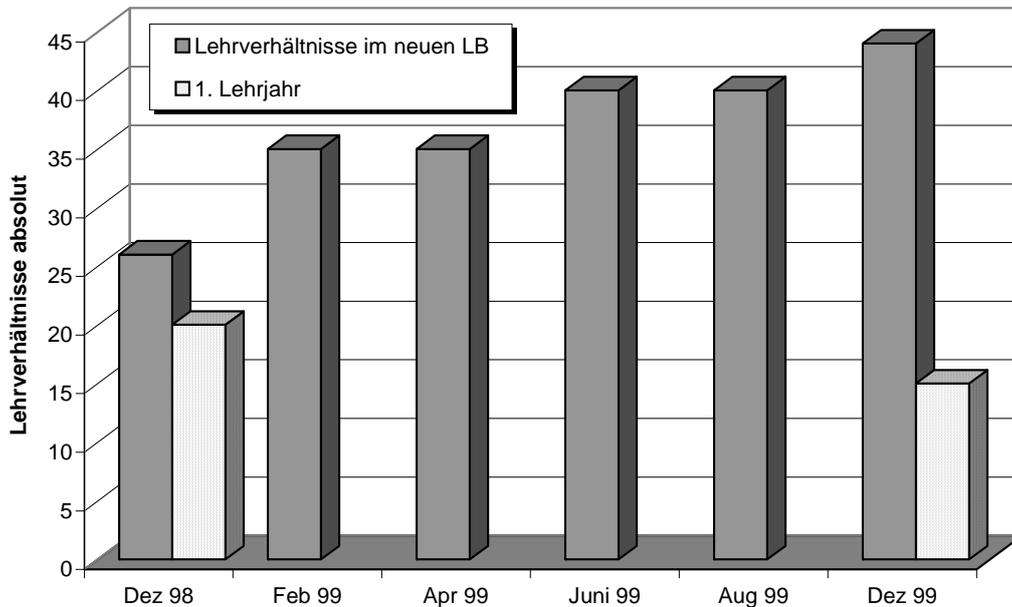
	im <u>neuen</u> Lehrberuf	in <u>allen neuen</u> Lehrberufen	in <u>allen</u> Lehr- berufen
durchschnittlicher Frauenanteil	72,7 %	42,9 %	33,1 %
Lehrlinge pro Lehrbetrieb	1,1	2,2	3,2

Quelle: WKÖ Lehrlingsstatistik 1999 (einschl. Doppellehren)

Knapp drei Viertel aller Lehrlinge im Lehrberuf „Immobilienkaufmann“ sind weiblich. Damit liegt der Frauenanteil in diesem Beruf deutlich über dem Mittel des Frauenanteils in allen neuen Lehrberufen.

Im neuen Lehrberuf entfallen auf einen Lehrbetrieb im Durchschnitt 1,1 Lehrlinge. Dieser Wert liegt deutlich unter dem Wert der Lehrlingsdichte in allen neuen Lehrberufen.

Entwicklung der Lehrverhältnisse im Lehrberuf „Immobilienkaufmann“ von Dezember 1998 bis Dezember 1999



Quelle: WKÖ Lehrlingsstatistiken 1998 und 1999 (einschl. Doppellehren); Lehrlingsstellen

Im Beobachtungszeitraum ab Dezember 1998 kann ein beständiges leichtes Wachstum der Lehrvertragszahlen von 26 auf 44 beobachtet werden. Das bedeutet allerdings eine relativ schwach ausgeprägte Wachstumsdynamik. 20 Lehrlinge im ersten Lehrjahr im Dezember 1998 gegenüber 15 Lehrlingen im ersten Lehrjahr im Dezember 1999, vermitteln auf den ersten Blick sogar den Eindruck eines kräftigen Rückganges bei den Neuaufnahmen. Dieser wird al-

lerdings dadurch kompensiert, dass offensichtlich ein relativ großer Teil der Lehrlinge bereits im zweiten Lehrjahr eingestiegen ist. Die Anzahl der Lehrbetriebe stieg von 26 im Dezember 1998 auf 40 im Dezember 1999 an.

Ergebnisse der Betriebsbefragung

Es wurden 6 Lehrbetriebe befragt, die zum Zeitpunkt der Befragung insgesamt 6 Lehrlinge im Lehrberuf „Immobilienkaufmann“ ausbildeten.

- Alle befragten ausbildenden Betriebe sind der Meinung, dass ihre Lehrlinge gut für die Ausbildung im Lehrberuf „Immobilienkaufmann“ geeignet sind.
- Der Anteil der Lehrlinge mit mehr als Pflichtschulabschluss liegt mit 67 Prozent sehr hoch, davon haben drei Viertel eine Fachschule, das restliche Viertel eine AHS besucht. 17 Prozent der Lehrlinge in den befragten Unternehmen sind älter als 16 Jahre.
- Alle befragten Betriebe gaben an, dass der neue Lehrberuf ihren Erwartungen und Anforderungen entspricht. Allerdings bekundeten 33 Prozent der Lehrbetriebe den Wunsch nach einer Änderung des Berufsbildes (dieses wird als zu detailliert empfunden).
- Alle befragten Betriebe sind der Meinung, das Berufsbild im Rahmen der betrieblichen Ausbildung gut abdecken zu können. 17 Prozent der Unternehmen bildeten ihre Lehrlinge zusätzlich im Rahmen eines Ausbildungsverbundes aus. Probleme beim Feststellungsverfahren nach § 3a gab es bei 17 Prozent (einem von sechs) der befragten Ausbildungsbetriebe.
- Keines der befragten Unternehmen gab an, Probleme mit der Berufsschule zu haben.

- Die befragten Lehrbetriebe liegen in der Betriebsgrößenklasse von 1 bis 9 Mitarbeitern.
- Ein Drittel der befragten Lehrbetriebe hätte auch in einem anderen Lehrberuf Lehrlinge eingestellt, wenn der neue Lehrberuf „Immobilienkaufmann“ nicht eingeführt worden wäre. Diese Betriebe hätten in diesem Fall gleich viele Lehrlinge aufgenommen.
- Von den befragten Lehrbetrieben gaben 83 Prozent an, dass sie auch weiterhin Lehrlinge im neuen Lehrberuf ausbilden werden. Alle diese Unternehmen werden dies in unmittelbarer Zukunft auch im selben Ausmaß tun.

KANZLEIASSISTENT – NOTARIAT

Einführung: 28.8.1998

Lehrzeit: 3 Jahre

Lehrverhältnisse nach Wirtschaftssektionen und Bundesland (Stand 31.12.99)

	Öst	W	NÖ	OÖ	S	T	V	K	St	B
Gewerbe										
Industrie										
Handel										
GKV										
Verkehr										
Tourismus										
Nichtkammer	8	2	1	2	2					1
NKMG § 29/30	1								1	
Summe	9	2	1	2	2				1	1

Quelle: WKÖ Lehrlingsstatistik 1999 (einschl. Doppellehren)

Im Dezember 1999 wurden 9 Lehrverhältnisse gezählt, alle außerhalb der gewerblichen Wirtschaft.

Es wurde kein Lehrverhältnis in einer Doppellehre abgeschlossen.

Frauenanteil und Lehrlingsdichte

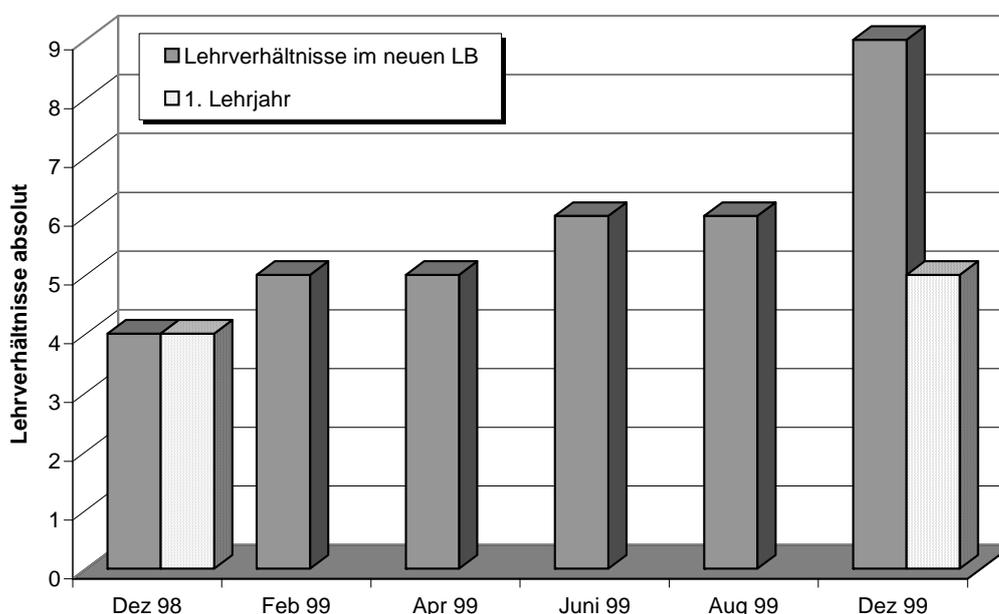
	im <u>neuen</u> Lehrberuf	in <u>allen neuen</u> Lehrberufen	in <u>allen</u> Lehr- berufen
durchschnittlicher Frauenanteil	77,8 %	42,9 %	33,1 %
Lehrlinge pro Lehrbetrieb	1,0	2,2	3,2

Quelle: WKÖ Lehrlingsstatistik 1999 (einschl. Doppellehren)

Mehr als drei Viertel aller Lehrlinge im Lehrberuf „Kanzleiassistent – Notariat“ sind weiblich. Damit liegt der Frauenanteil in diesem Beruf deutlich über dem Mittel des Frauenanteils in allen neuen Lehrberufen.

Im neuen Lehrberuf entfallen auf einen Lehrbetrieb im Durchschnitt 1,0 Lehrlinge. Dieser Wert liegt deutlich unter der Lehrlingsdichte in allen neuen Lehrberufen.

Entwicklung der Lehrverhältnisse im Lehrberuf „Kanzleiassistent – Notariat“ von Dezember 1998 bis Dezember 1999



Quelle: WKÖ Lehrlingsstatistiken 1998 und 1999 (einschl. Doppellehren); Lehrlingsstellen

4 Lehrverhältnisse im Dezember 1998, alle im ersten Lehrjahr, und 5 Lehrverhältnisse im ersten Lehrjahr im Dezember 1999 bedeuten einen konstant niedrigen Bestand. Die Anzahl der Lehrbetriebe stieg – exakt wie die Zahl der Lehrlinge - von 4 im Dezember 1998 auf 9 im Dezember 1999 an.

KANZLEIASSISTENT – RECHTSANWALTSKANZLEI

Einführung: 28.8.1998

Lehrzeit: 3 Jahre

Lehrverhältnisse nach Wirtschaftssektionen und Bundesland (Stand 31.12.99)

	Öst	W	NÖ	OÖ	S	T	V	K	St	B
Gewerbe										
Industrie										
Handel										
GKV										
Verkehr										
Tourismus										
Nichtkammer	67	20	1	12	7	7	8	3	9	
NKMG § 29/30	1		1							
Summe	68	20	2	12	7	7	8	3	9	

Quelle: WKÖ Lehrlingsstatistik 1999 (einschl. Doppellehren)

Im Dezember 1999 wurden 68 Lehrverhältnisse gezählt, alle außerhalb der gewerblichen Wirtschaft, die meisten in Wien.

Es wurde kein Lehrverhältnis in einer Doppellehre abgeschlossen.

Frauenanteil und Lehrlingsdichte

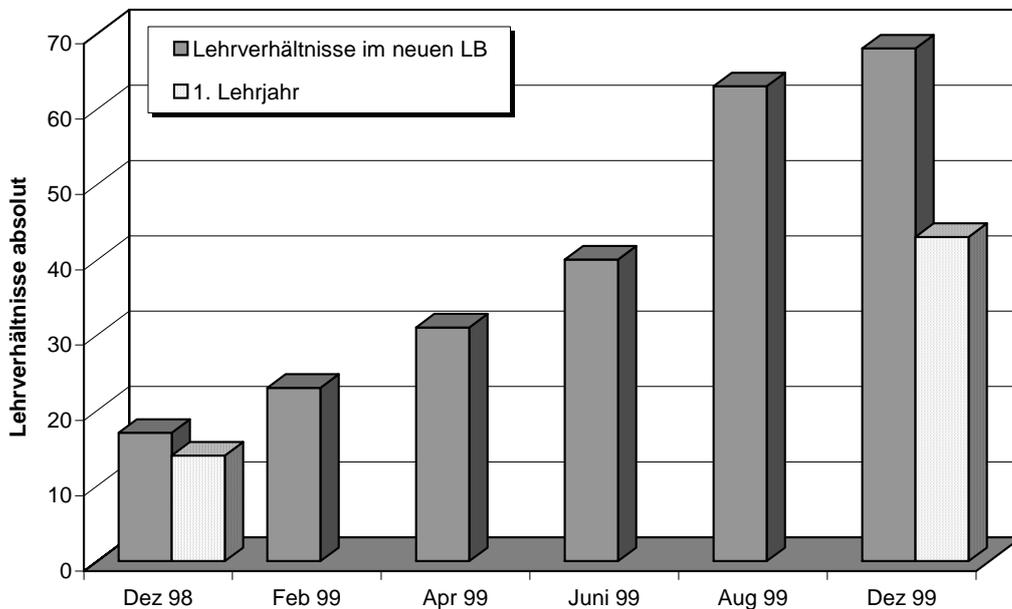
	im <u>neuen</u> Lehrberuf	in <u>allen neuen</u> Lehrberufen	in <u>allen</u> Lehr- berufen
durchschnittlicher Frauenanteil	91,2 %	42,9 %	33,1 %
Lehrlinge pro Lehrbetrieb	1,1	2,2	3,2

Quelle: WKÖ Lehrlingsstatistik 1999 (einschl. Doppellehren)

Mehr als 90 Prozent aller Lehrlinge im Lehrberuf „Kanzleiassistent – Rechtsanwaltskanzlei“ sind weiblich. Damit liegt der Frauenanteil in diesem Beruf deutlich über dem Mittel des Frauenanteils in allen neuen Lehrberufen.

Im neuen Lehrberuf entfallen auf einen Lehrbetrieb im Durchschnitt 1,1 Lehrlinge. Dieser Wert liegt deutlich unter der Lehrlingsdichte in allen neuen Lehrberufen.

Entwicklung der Lehrverhältnisse im Lehrberuf „Kanzleiassistent – Rechtsanwaltskanzlei“ von Dezember 1998 bis Dezember 1999



Quelle: WKÖ Lehrlingsstatistiken 1998 und 1999 (einschl. Doppellehren); Lehrlingsstellen

Im gesamten Beobachtungszeitraum ab Dezember 1998 ist ein kontinuierlicher Anstieg der Lehrverhältnisse im neuen Lehrberuf beobachtbar. Im Dezember 1998 waren es 17, im Dezember 1999 bereits 68 Lehrverträge. Die Anzahl der Lehrlinge im ersten Lehrjahr erhöhte sich im gleichen Zeitraum von 14 auf 43 und hat sich somit mehr als verdreifacht. Die Anzahl der Lehrbetriebe stieg – nahezu gleichlautend wie die Zahl der Lehrlinge – von 14 im Dezember 1998 auf 63 im Dezember 1999 an.

KOMMUNIKATIONSTECHNIKER – ELEKTRONISCHE DATENVERARBEITUNG UND TELEKOMMUNIKATION

Einführung: 1.9.1997

Lehrzeit: 3,5 Jahre

Lehrverhältnisse nach Wirtschaftssektionen und Bundesland (Stand 31.12.99)

	Öst	W	NÖ	OÖ	S	T	V	K	St	B
Gewerbe	28	17		7					4	
Industrie	95	86		5			3		1	
Handel	1						1			
GKV										
Verkehr	5	1	4							
Tourismus										
Nichtkammer	234	151							83	
NKMG § 29/30	34	19	4						11	
Summe	397	274	8	12	0	0	4	0	99	0

Quelle: WKÖ Lehrlingsstatistik 1999 (einschl. Doppellehren)

Der Großteil der Lehrverhältnisse ist im *Nichtkammer*-Bereich (59 Prozent) konzentriert. Ein knappes Viertel aller Lehrverhältnisse ist der Wirtschaftssektion *Industrie*, 7 Prozent der Sektion *Gewerbe, Handwerk und Dienstleistungen* zuzurechnen. Mit 69 Prozent aller Lehrverträge im Bundesland Wien ist eine sehr hohe regionale Konzentration gegeben. Ein zweiter regionaler Schwerpunkt liegt mit 25 Prozent im Bundesland Steiermark.

Insgesamt wurde 1 Lehrverhältnis in einer Doppellehre abgeschlossen.

Frauenanteil und Lehrlingsdichte

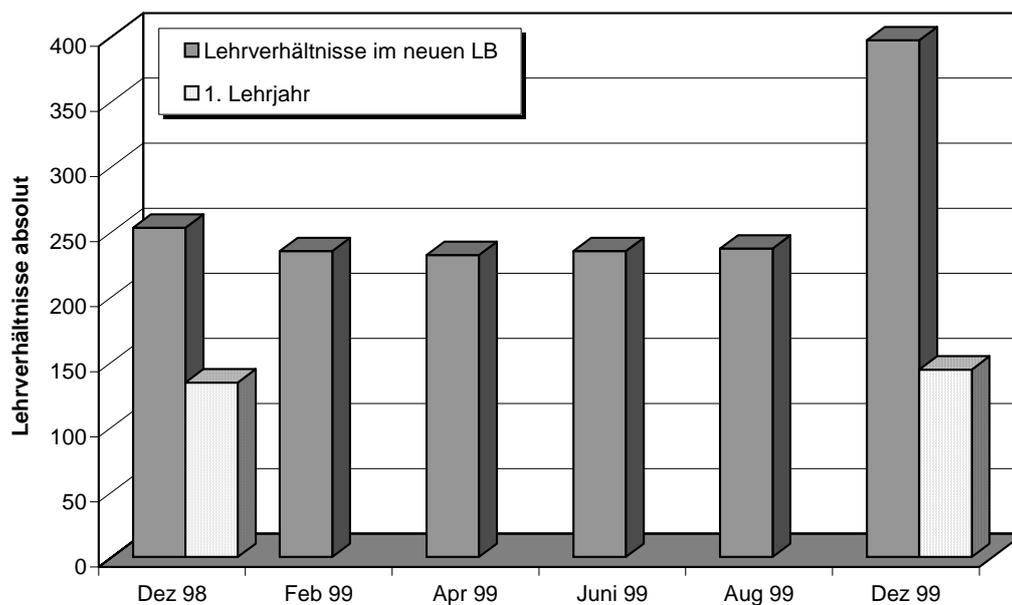
	im <u>neuen</u> Lehrberuf	in <u>allen neuen</u> Lehrberufen	in <u>allen</u> Lehr- berufen
durchschnittlicher Frauenanteil	8,8 %	42,9 %	33,1 %
Lehrlinge pro Lehrbetrieb	11,3	2,2	3,2

Quelle: WKÖ Lehrlingsstatistik 1999 (einschl. Doppellehren)

Der durchschnittliche Anteil von Frauen im neuen Lehrberuf liegt mit 8,8 Prozent deutlich unter dem Mittel des Frauenanteils in allen neuen Lehrberufen.

Im Lehrberuf „Kommunikationstechniker – EDV und Telekommunikation“ entfallen auf einen Lehrbetrieb im Durchschnitt 11,3 Lehrlinge. Dieser Wert liegt deutlich über der Lehrlingsdichte in allen neuen Lehrberufen und auch deutlich über dem analogen Wert in allen Lehrberufen.

Entwicklung der Lehrverhältnisse im Lehrberuf „Kommunikationstechniker – EDV und Telekommunikation“ von Dezember 1998 bis Dezember 1999



Quelle: WKÖ Lehrlingsstatistiken 1998 und 1999 (einschl. Doppellehren); Lehrlingsstellen

Bereits im ersten Ausbildungsjahr 1997/98 wurde der Lehrberuf „Kommunikationstechniker – EDV und Telekommunikation“ von den Betrieben sehr gut angenommen, die Lehrlingsstatistik 1997 weist für den 31.12.97 die Anzahl von 107 Lehrverträgen (alle im ersten Lehrjahr) aus. Im Dezember 1998 wurden 253 Lehrverhältnisse gezählt, davon 134 im ersten Lehrjahr, Ende Dezember 1999 waren es bereits 397 Lehrverhältnisse, 144 im ersten Lehrjahr. Die Anzahl der Lehrbetriebe stieg von 26 im Dezember 1998 auf 35 im Dezember 1999 an.

Ergebnisse der Betriebsbefragung

Es wurden 5 Lehrbetriebe befragt, die zum Zeitpunkt der Befragung insgesamt 108 Lehrlinge im Lehrberuf „Kommunikationstechniker – EDV und Telekommunikation“ ausbildeten.

- 80 Prozent der befragten Ausbildungsbetriebe sind der Meinung, dass ihre Lehrlinge gut für die Ausbildung im Lehrberuf „Kommunikationstechniker – EDV und Telekommunikation“ geeignet sind.
- Der Anteil der Lehrlinge mit mehr als Pflichtschulabschluss beträgt 67 Prozent, davon hat ein Drittel eine BHS, ein weiteres Drittel eine Fachschule besucht. Je 17 Prozent weisen eine AHS bzw. eine sonstige über die Pflichtschule hinausführende Ausbildung auf. 39 Prozent der Lehrlinge in den befragten Unternehmen sind älter als 16 Jahre.
- Alle befragten Betriebe gaben an, dass der neue Lehrberuf ihren Erwartungen und Anforderungen entspricht. 20 Prozent (= 1 Betrieb) bekunden aber den Wunsch nach einer Änderung des Berufsbildes (nicht näher spezifiziert).
- Alle befragten Betriebe sind der Meinung, das Berufsbild im Rahmen der betrieblichen Ausbildung gut abdecken zu können. 20 Prozent der Unternehmen bilden ihre Lehrlinge zusätzlich im Rahmen eines Ausbildungsver-

bundes aus. Das Feststellungsverfahren nach § 3a verlief für alle Lehrbetriebe problemlos.

- Es wurden von den ausbildenden Unternehmen keine Probleme mit der Berufsschule genannt.
- Betriebe mit mehr als 200 Beschäftigten bilden den Großteil (40 Prozent) der befragten Ausbildungsstätten. Kleinbetriebe mit bis zu 9 Mitarbeitern stellen ein Fünftel der ausbildenden Unternehmen dar.
- 40 Prozent der Lehrbetriebe hätten auch in einem anderen Lehrberuf Lehrlinge eingestellt, und zwar im selben Ausmaß, wenn der neue Lehrberuf „Kommunikationstechniker – EDV und Telekommunikation“ nicht eingeführt worden wäre.
- Von den befragten Lehrbetrieben gaben 80 Prozent an, dass sie auch weiterhin, und zwar im selben Ausmaß wie bisher, Lehrlinge in diesem neuen Lehrberuf ausbilden werden.

MEDIENFACHMANN – MEDIENDESIGN

Einführung: 28.8.1998

Lehrzeit: 3,5 Jahre

Lehrverhältnisse nach Wirtschaftssektionen und Bundesland (Stand 31.12.99)

	Öst	W	NÖ	OÖ	S	T	V	K	St	B
Gewerbe	81	19	13	22	8	4	7	4	2	2
Industrie	11	1		1	3		1	4	1	
Handel	5			4					1	
GKV										
Verkehr	2			1	1					
Tourismus										
Nichtkammer	6	4						2		
NKMG § 29/30	7		4						3	
Summe	112	24	17	28	12	4	8	10	7	2

Quelle: WKÖ Lehrlingsstatistik 1999 (einschl. Doppellehren)

Mehr als 70 Prozent der Lehrverhältnisse sind der Sektion *Gewerbe, Handwerk und Dienstleistungen* zuordenbar.

Insgesamt 16 Lehrverhältnisse wurden in einer Doppellehre abgeschlossen, alle in der Kombination der Fachrichtungen „Mediendesign“ und „Medientechnik“.

Frauenanteil und Lehrlingsdichte

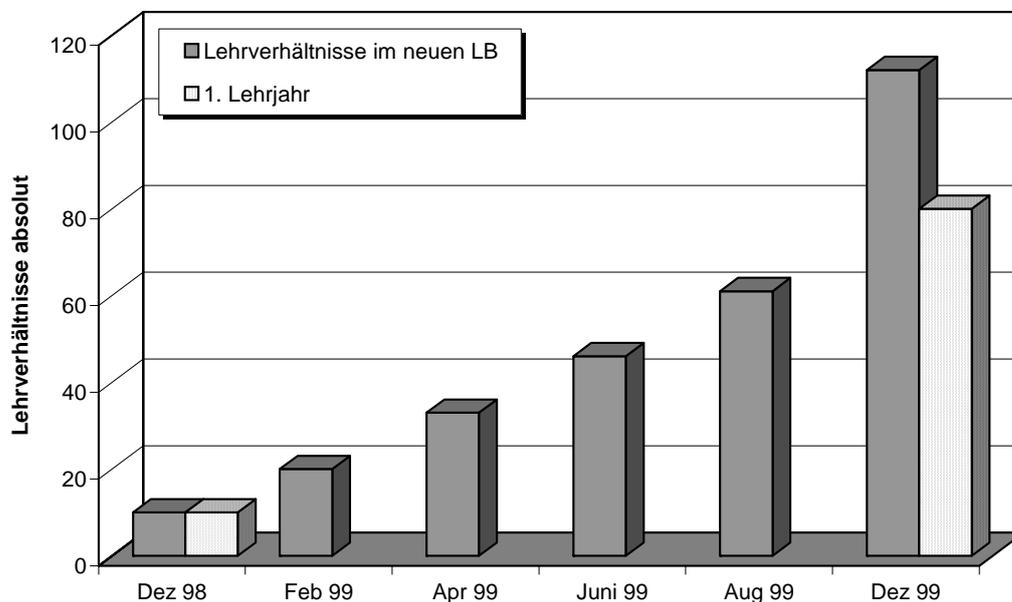
	im <u>neuen</u> Lehrberuf	in <u>allen neuen</u> Lehrberufen	in <u>allen</u> Lehr- berufen
durchschnittlicher Frauenanteil	45,5 %	42,9 %	33,1 %
Lehrlinge pro Lehrbetrieb	1,2	2,2	3,2

Quelle: WKÖ Lehrlingsstatistik 1999 (einschl. Doppellehren)

Der Frauenanteil im Lehrberuf „Medienfachmann – Mediendesign“ liegt mit 45,5 Prozent etwas über dem Durchschnitt in allen neuen Lehrberufen.

Im neuen Lehrberuf entfallen auf einen Lehrbetrieb im Durchschnitt 1,2 Lehrlinge. Dieser Wert liegt deutlich unter der Lehrlingsdichte in allen neuen Lehrberufen.

Entwicklung der Lehrverhältnisse im Lehrberuf „Medienfachmann – Mediendesign“ von Dezember 1998 bis Dezember 1999



Quelle: WKÖ Lehrlingsstatistiken 1998 und 1999 (einschl. Doppellehren); Lehrlingsstellen

Im Beobachtungszeitraum ab Dezember 1998 kann ein beständiges Wachstum der Lehrvertragszahlen von 10 auf 112 beobachtet werden, die Wachstumsdynamik liegt damit stark über dem Durchschnitt aller untersuchten neuen Lehrberufe. Deutlich wird dies vor allem bei den Lehrlingen im ersten Lehrjahr: im Dezember 1998 waren es 10, im Dezember 1999 bereits 80. Die Anzahl der Lehrbetriebe stieg von 10 im Dezember 1998 auf 94 im Dezember 1999 an und hat sich damit beinahe verzehnfacht.

Ergebnisse der Betriebsbefragung

Es wurden 6 Lehrbetriebe befragt, die zum Zeitpunkt der Befragung insgesamt 8 Lehrlinge im Lehrberuf „Medienfachmann – Mediendesign“ ausbildeten.

- Zwei Drittel der befragten Ausbildungsbetriebe sind der Meinung, dass ihre Lehrlinge gut für die Ausbildung im Lehrberuf „Medienfachmann – Mediendesign“ geeignet sind.
- Der Anteil der Lehrlinge mit mehr als Pflichtschulabschluss liegt mit 88 Prozent extrem hoch. Zwei Drittel davon haben eine AHS, 17 Prozent eine BHS und weitere 17 Prozent eine Fachschule besucht. Drei Viertel der Lehrlinge in den befragten Unternehmen sind älter als 16 Jahre.
- Alle befragten Betriebe gaben an, dass der neue Lehrberuf ihren Erwartungen und Anforderungen entspricht. Allerdings bekundet ein Drittel der Unternehmen den Wunsch nach einer Änderung des Berufsbildes (mehr Spezialisierung).
- Alle befragten Betriebe sind der Meinung, das Berufsbild im Rahmen der betrieblichen Ausbildung gut abdecken zu können. Keines der Unternehmen bildet seine Lehrlinge zusätzlich im Rahmen eines Ausbildungsverbundes aus. Das Feststellungsverfahren nach § 3a verlief für alle Lehrbetriebe problemlos.
- Mehr als ein Drittel der Ausbildungsbetriebe gab an, Probleme mit der Berufsschule zu haben (keine Berufsschule im Lehrberuf für Lehrling, der im zweiten Lehrjahr eingestiegen ist).
- Die Ausbildung der Lehrlinge erfolgt in den befragten Unternehmen zu 83 Prozent in Betrieben mit 10 bis 19 Mitarbeitern.

- Die Hälfte der befragten Lehrbetriebe hätte auch in einem anderen Lehrberuf Lehrlinge eingestellt, wenn der neue Lehrberuf „Medienfachmann – Mediendesign“ nicht eingeführt worden wäre, und zwar im selben Ausmaß.
- 83 Prozent der befragten Lehrbetriebe gaben an, dass sie auch weiterhin Lehrlinge in diesem neuen Lehrberuf ausbilden werden. Davon wollen 60 Prozent gleich viele und die verbleibenden weniger Lehrlinge einstellen.

MEDIENFACHMANN – MEDIENTECHNIK

Einführung: 28.8.1998

Lehrzeit: 3,5 Jahre

Lehrverhältnisse nach Wirtschaftssektionen und Bundesland (Stand 31.12.99)

	Öst	W	NÖ	OÖ	S	T	V	K	St	B
Gewerbe	36	1	9	15	2		2		5	2
Industrie	5			1				4		
Handel	2	1		1						
GKV										
Verkehr										
Tourismus										
Nichtkammer	4	1		3						
NKMG § 29/30										
Summe	47	3	9	20	2	0	2	4	5	2

Quelle: WKÖ Lehrlingsstatistik 1999 (einschl. Doppellehren)

Mehr als drei Viertel der Lehrverhältnisse sind der Sektion *Gewerbe, Handwerk und Dienstleistungen* zuordenbar, der regionale Schwerpunkt ist Oberösterreich.

Insgesamt 16 Lehrverhältnisse wurden in einer Doppellehre abgeschlossen, alle in der Kombination der Fachrichtungen „Mediendesign“ und „Medientechnik“.

Frauenanteil und Lehrlingsdichte

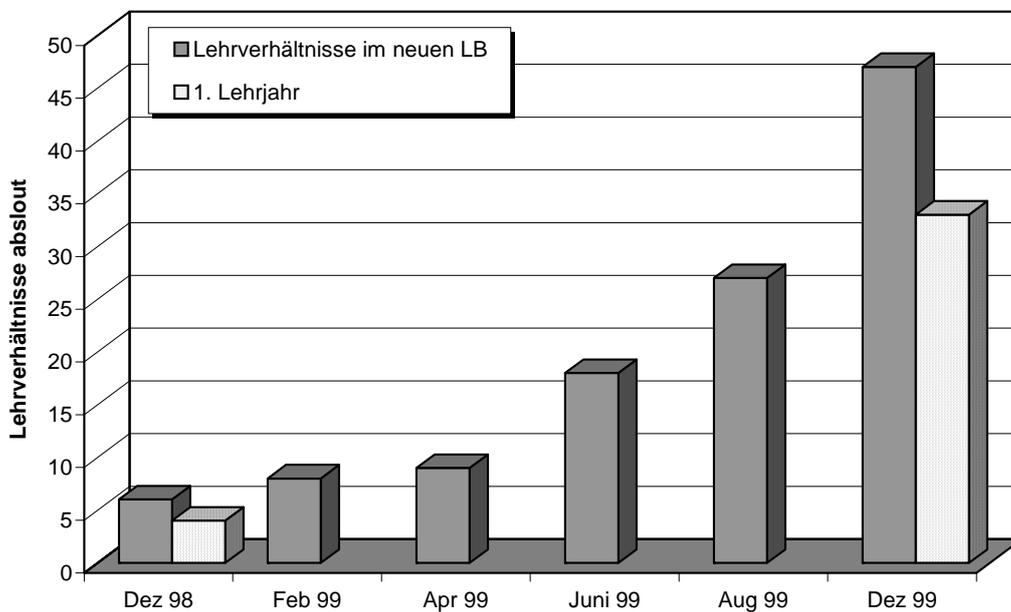
	im <u>neuen</u> Lehrberuf	in <u>allen neuen</u> Lehrberufen	in <u>allen</u> Lehr- berufen
durchschnittlicher Frauenanteil	21,3 %	42,9 %	33,1 %
Lehrlinge pro Lehrbetrieb	1,2	2,2	3,2

Quelle: Lehrlingsstatistik 1998 (WKÖ)

Der Frauenanteil im Lehrberuf „Medienfachmann – Medientechnik“ liegt mit 21,3 Prozent deutlich unter dem Durchschnitt in allen neuen Lehrberufen.

Im neuen Lehrberuf entfallen auf einen Lehrbetrieb im Durchschnitt 1,2 Lehrlinge. Dieser Wert liegt deutlich unter der Lehrlingsdichte in allen neuen Lehrberufen.

Entwicklung der Lehrverhältnisse im Lehrberuf „Medienfachmann – Medientechnik“ von Dezember 1998 bis Dezember 1999



Quelle: WKÖ Lehrlingsstatistiken 1998 und 1999 (einschl. Doppellehren); Lehrlingsstellen

Im Beobachtungszeitraum ab Dezember 1998 kann ein beständiges Wachstum der Lehrvertragszahlen von 6 auf 47 beobachtet werden, die Wachstumsdynamik liegt damit stark über dem Durchschnitt aller untersuchten neuen Lehrberufe. Deutlich wird dies vor allem bei den Lehrlingen im ersten Lehrjahr: im Dezember 1998 waren es 4, im Dezember 1999 bereits 33. Die Anzahl der Lehrbetriebe stieg von 6 im Dezember 1998 auf 38 im Dezember 1999 an und hat sich damit mehr als versechsfacht.

Ergebnisse der Betriebsbefragung

Es wurde 1 Lehrbetrieb befragt, der zum Zeitpunkt der Befragung insgesamt 4 Lehrlinge im Lehrberuf „Medienfachmann – Medientechnik“ ausbildete.

- Der befragte Ausbildungsbetrieb ist der Meinung, dass seine Lehrlinge gut für die Ausbildung im Lehrberuf „Medienfachmann – Medientechnik“ geeignet sind.
- Der Anteil der Lehrlinge mit mehr als Pflichtschulabschluss liegt mit 50 Prozent sehr hoch, alle haben eine AHS besucht. Die Hälfte der Lehrlinge ist älter als 16 Jahre.
- Der befragte Betrieb gab an, dass der neue Lehrberuf seinen Erwartungen und Anforderungen entspricht, es werden keine Änderungen des Berufsbildes gewünscht.
- Der befragte Ausbildungsbetrieb ist der Meinung, das Berufsbild im Rahmen der betrieblichen Ausbildung gut abdecken zu können. Es wird kein zusätzlicher Ausbildungsverbund benötigt. Das Feststellungsverfahren nach § 3a verlief problemlos.
- Der Betrieb gab an, keine Probleme mit der Berufsschule zu haben.
- Der Betrieb beschäftigt zwischen 20 und 49 Mitarbeiter.
- Der befragte Lehrbetrieb hätte auch in einem anderen Lehrberuf Lehrlinge eingestellt, wenn der neue Lehrberuf „Medienfachmann – Medientechnik“ nicht eingeführt worden wäre, und zwar im selben Ausmaß.
- Der Betrieb gab an, dass er auch weiterhin Lehrlinge im neuen Lehrberuf, und zwar im selben Ausmaß, ausbilden wird.

PRODUKTIONSTECHNIKER

Ausbildungsversuch

Einführung: 28.8.1998

Lehrzeit: 3,5 Jahre

Lehrverhältnisse nach Wirtschaftssektionen und Bundesland (Stand 31.12.99)

	Öst	W	NÖ	OÖ	S	T	V	K	St	B
Gewerbe	25			5	2	1	2	15		
Industrie	182		28	124	6		3	12	9	
Handel										
GKV										
Verkehr										
Tourismus										
Nichtkammer										
NKMG § 29/30										
Summe	207	0	28	129	8	1	5	27	9	0

Quelle: WKÖ Lehrlingsstatistik 1999 (einschl. Doppellehren)

Die meisten Lehrverhältnisse (88 Prozent) wurden in der Wirtschaftssektion *Industrie* abgeschlossen. Auffallend ist die hohe Konzentration (62 Prozent) der Lehrverhältnisse im Bundesland Oberösterreich.

Insgesamt 2 Lehrverhältnisse wurden in einer Doppellehre abgeschlossen.

Frauenanteil und Lehrlingsdichte

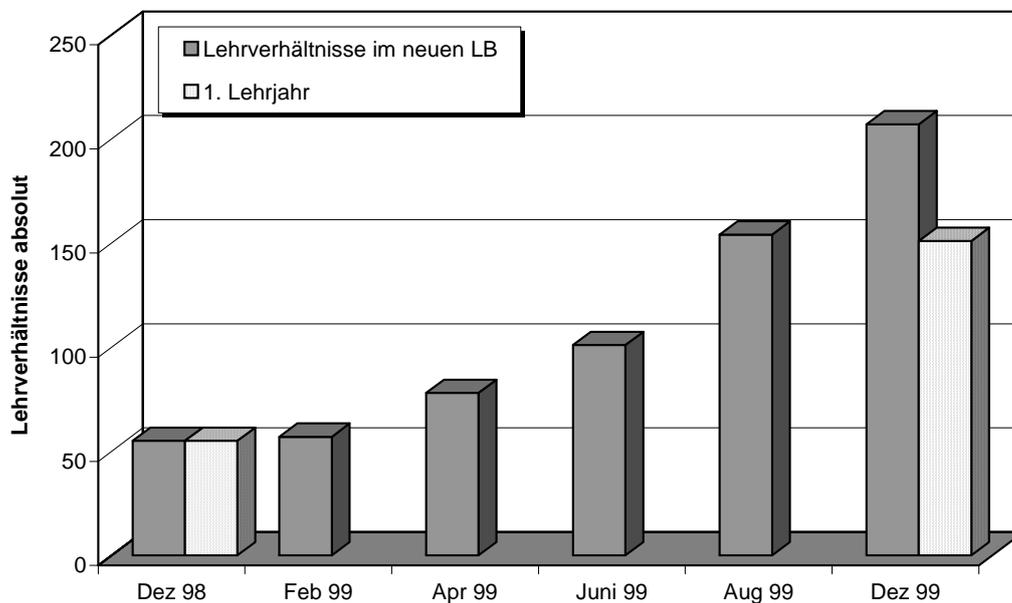
	im <u>neuen</u> Lehrberuf	in <u>allen neuen</u> Lehrberufen	in <u>allen</u> Lehr- berufen
durchschnittlicher Frauenanteil	2,4 %	42,9 %	33,1 %
Lehrlinge pro Lehrbetrieb	4,1	2,2	3,2

Quelle: WKÖ Lehrlingsstatistik 1999 (einschl. Doppellehren)

Der Frauenanteil im Lehrberuf „Produktionstechniker“ liegt mit 2,4 Prozent extrem niedrig.

Im neuen Lehrberuf entfallen auf einen Lehrbetrieb im Durchschnitt 4,1 Lehrlinge. Dieser Wert liegt deutlich über der Lehrlingsdichte in allen neuen Lehrberufen und auch über dem analogen Wert in allen Lehrberufen.

Entwicklung der Lehrverhältnisse im Lehrberuf „Produktionstechniker“ von Dezember 1998 bis Dezember 1999



Quelle: WKÖ Lehrlingsstatistiken 1998 und 1999 (einschl. Doppellehren); Lehrlingsstellen

Im Beobachtungszeitraum ab Dezember 1998 kann ein beständiges Wachstum der Lehrvertragszahlen von 55 auf 207 beobachtet werden, die Wachstumsdynamik liegt damit stark über dem Durchschnitt aller untersuchten neuen Lehrberufe. Deutlich wird dies vor allem bei den Lehrlingen im ersten Lehrjahr: im Dezember 1998 waren es 55, im Dezember 1999 bereits 151. Die Anzahl der Lehrbetriebe stieg von 12 im Dezember 1998 auf 51 im Dezember 1999 an und hat sich damit mehr als vervierfacht.

Ergebnisse der Betriebsbefragung

Es wurden 7 Lehrbetriebe befragt, die zum Zeitpunkt der Befragung insgesamt 67 Lehrlinge im Lehrberuf „Produktionstechniker“ ausbildeten.

- Alle befragten Ausbildungsbetriebe sind der Meinung, dass ihre Lehrlinge gut für die Ausbildung im Lehrberuf „Produktionstechniker“ geeignet sind.
- Der Anteil der Lehrlinge mit mehr als Pflichtschulabschluss liegt mit 1 Prozent sehr niedrig. 3 Prozent der Lehrlinge in den befragten Unternehmen sind älter als 16 Jahre.
- 88 Prozent aller befragten Betriebe gaben an, dass der neue Lehrberuf ihren Erwartungen und Anforderungen entspricht. 29 Prozent der Lehrbetriebe bekundeten den Wunsch nach einer Änderung des Berufsbildes (zu metallspezifisch, Ausbildung an Fertigungsmaschinen nicht ausreichend beschrieben).
- 86 Prozent der befragten Betriebe sind der Meinung, das Berufsbild im Rahmen der betrieblichen Ausbildung gut abdecken zu können. Ein Drittel der Unternehmen bildet seine Lehrlinge zusätzlich im Rahmen eines Ausbildungsverbundes aus. Das Feststellungsverfahren nach § 3a verlief für alle Lehrbetriebe problemlos.
- 29 % der Ausbildungsbetriebe gaben an, Probleme mit der Berufsschule zu haben (nicht näher spezifiziert).
- Die Hälfte der Lehrlinge wird in Lehrbetrieben mit einem Mitarbeiterstand von über 1.000 Beschäftigten ausgebildet. Die verbleibenden 50 Prozent verteilen sich auf die übrigen Betriebsgrößen ab 20 Mitarbeiter.

- 88 Prozent der Lehrbetriebe hätten auch in einem anderen Lehrberuf Lehrlinge eingestellt, wenn der neue Lehrberuf „Produktionstechniker“ nicht eingeführt worden wäre, wobei 83 Prozent davon gleich viele Lehrlinge eingestellt hätten.
- Alle befragten Lehrbetriebe gaben an, dass sie auch weiterhin Lehrlinge im neuen Lehrberuf ausbilden werden. Mehr als die Hälfte (57 Prozent) planen gleich viele, 29 Prozent werden mehr Lehrlinge ausbilden.

SANITÄR- UND KLIMATECHNIKER – LÜFTUNGSINSTALLATION

Einführung: 1.9.1997

Lehrzeit: 3 Jahre

Lehrverhältnisse nach Wirtschaftssektionen und Bundesland (Stand 31.12.99)

	Öst	W	NÖ	OÖ	S	T	V	K	St	B
Gewerbe	27		1	11	3	4	1	5	2	
Industrie	1				1					
Handel										
GKV										
Verkehr	3		3							
Tourismus										
Nichtkammer	1			1						
NKMG § 29/30										
Summe	32	0	4	12	4	4	1	5	2	0

Quelle: WKÖ Lehrlingsstatistik 1999 (einschl. Doppellehren)

84 Prozent der Lehrverhältnisse im neuen Lehrberuf sind der Sektion *Gewerbe, Handwerk und Dienstleistungen* zuordenbar.

Es wurden insgesamt 9 Lehrverhältnisse in Doppellehren abgeschlossen, davon 7 in Kombination mit der Fachrichtung „Heizungsinstallation“.

Frauenanteil und Lehrlingsdichte

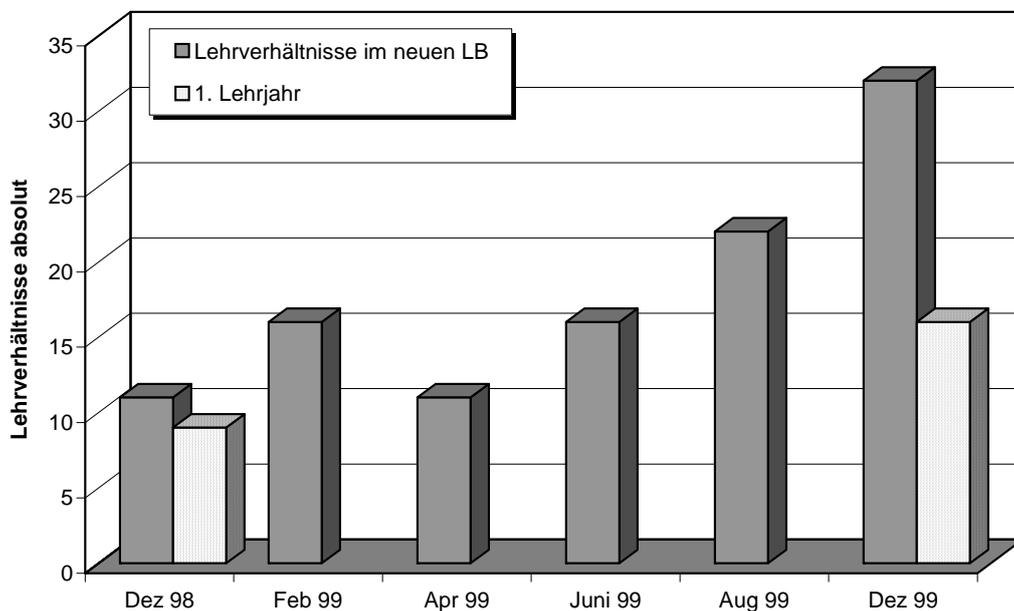
	im neuen Lehrberuf	in allen neuen Lehrberufen	in allen Lehrberufen
durchschnittlicher Frauenanteil	3,1 %	42,9 %	33,1 %
Lehrlinge pro Lehrbetrieb	1,5	2,2	3,2

Quelle: WKÖ Lehrlingsstatistik 1999 (einschl. Doppellehren)

Der Frauenanteil liegt in diesem neuen Lehrberuf mit 3,1 Prozent (= 1 Mädchen) extrem niedrig.

Im neuen Lehrberuf entfallen auf einen Lehrbetrieb im Durchschnitt 1,5 Lehrlinge. Dieser Wert liegt unter der Lehrlingsdichte in allen neuen Lehrberufen.

Entwicklung der Lehrverhältnisse im Lehrberuf „Sanitär- und Klimatechniker – Lüftungsinstallation“ von Dezember 1998 bis Dezember 1999



Quelle: WKÖ Lehrlingsstatistiken 1998 und 1999 (einschl. Doppellehren); Lehrlingsstellen

Im ersten Ausbildungsjahr 1997/98 wurde der Lehrberuf „Sanitär- und Klimatechniker – Lüftungsinstallation“ von den Betrieben noch nicht angenommen, die Lehrlingsstatistik 1997 weist für den 31.12.97 gerade einen Lehrvertrag aus. Im Dezember 1998 gab es 11 Lehrverträge, im Dezember 1999 wurden 32 Lehrlinge gezählt. 16 Lehrlinge im ersten Lehrjahr am 31.12.99 bedeuten eine kräftige Steigerung in den Aufnahmen gegenüber der vorherigen Saison (9). Die Anzahl der Lehrbetriebe stieg von 7 im Dezember 1998 auf 21 im Dezember 1999 an.

Ergebnisse der Betriebsbefragung

Es wurden 4 Lehrbetriebe befragt, die zum Zeitpunkt der Befragung insgesamt 11 Lehrlinge im Lehrberuf „Sanitär- und Klimatechniker – Lüftungsinstallation“ ausbildeten.

- Alle befragten ausbildenden Betriebe sind der Meinung, dass ihre Lehrlinge gut für die Ausbildung im Lehrberuf „Sanitär- und Klimatechniker – Lüftungsinstallation“ geeignet sind.
- Der Anteil der Lehrlinge mit mehr als Pflichtschulabschluss beträgt 9 Prozent (= ein Lehrling), davon haben alle eine AHS besucht. 9 Prozent der Lehrlinge in den befragten Unternehmen sind älter als 16 Jahre.
- Die Hälfte der befragten Betriebe gab an, dass der neue Lehrberuf ihren Erwartungen und Anforderungen entspricht. 20 Prozent (= 1 Betrieb) äußerten den Wunsch nach einer Änderung des Berufsbildes (keine näheren Angaben).
- Alle befragten Betriebe sind der Meinung, das Berufsbild im Rahmen der betrieblichen Ausbildung gut abdecken zu können. Ein Viertel der Unternehmen bildet seine Lehrlinge zusätzlich im Rahmen eines Ausbildungsverbundes aus. Das Feststellungsverfahren nach § 3a verlief für alle Lehrbetriebe problemlos.
- 25 Prozent der Ausbildungsbetriebe gaben an, Probleme mit der Berufsschule zu haben (zu wenig praxisorientiert, Lehrkräfte fehlen).
- Die meisten der befragten Lehrbetriebe liegen in der Größenklasse von 20 bis 49 Beschäftigten.

- Ein Viertel der Lehrbetriebe hätte auch in einem anderen Lehrberuf Lehrlinge eingestellt, wenn der neue Lehrberuf „Sanitär- und Klimatechniker – Lüftungsinstallation“ nicht eingeführt worden wäre.
- Alle befragten Lehrbetriebe gaben an, dass sie auch weiterhin Lehrlinge im neuen Lehrberuf ausbilden werden. 25 Prozent wollen mehr, die restlichen Betriebe wollen gleich viele Lehrlinge ausbilden.

SONNENSCHUTZTECHNIKER

Ausbildungsversuch

Einführung: 14.5.1998

Lehrzeit: 3 Jahre

Lehrverhältnisse nach Wirtschaftssektionen und Bundesland (Stand 31.12.99)

	Öst	W	NÖ	OÖ	S	T	V	K	St	B
Gewerbe	21			2	3	7	2	1	6	
Industrie	14	4	1	1	1	5		2		
Handel	3						2	1		
GKV										
Verkehr										
Tourismus										
Nichtkammer										
NKMG § 29/30										
Summe	38	4	1	3	4	12	4	4	6	0

Quelle: WKÖ Lehrlingsstatistik 1999 (einschl. Doppellehren)

Der Großteil der Lehrverhältnisse ist in den Wirtschaftssektionen *Gewerbe, Handwerk und Dienstleistungen* bzw. *Industrie* konzentriert.

Es wurden keine Lehrverhältnisse in einer Doppellehre abgeschlossen.

Frauenanteil und Lehrlingsdichte

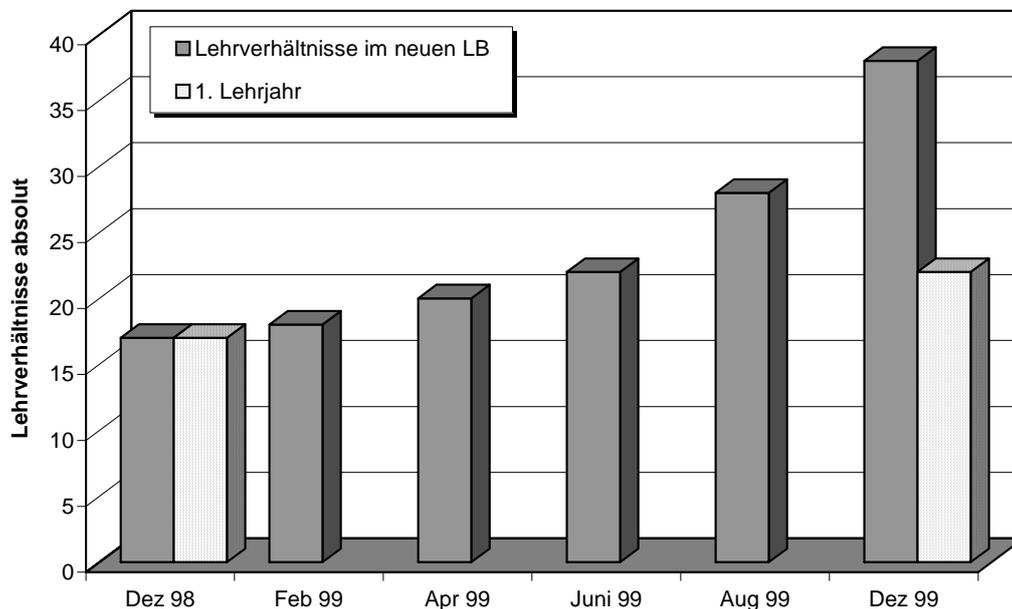
	im <u>neuen</u> Lehrberuf	in <u>allen neuen</u> Lehrberufen	in <u>allen</u> Lehr- berufen
durchschnittlicher Frauenanteil	7,9 %	42,9 %	33,1 %
Lehrlinge pro Lehrbetrieb	1,7	2,2	3,2

Quelle: WKÖ Lehrlingsstatistik 1999 (einschl. Doppellehren)

Der Frauenanteil im Lehrberuf „Sonnenschutztechniker“ liegt mit 7,9 Prozent sehr niedrig.

Im neuen Lehrberuf entfallen auf einen Lehrbetrieb im Durchschnitt 1,7 Lehrlinge. Dieser Wert liegt unter der Lehrlingsdichte in allen neuen Lehrberufen.

Entwicklung der Lehrverhältnisse im Lehrberuf „Sonnenschutztechniker“ von Dezember 1998 bis Dezember 1999



Quelle: WKÖ Lehrlingsstatistiken 1998 und 1999 (einschl. Doppellehren); Lehrlingsstellen

Im Beobachtungszeitraum ab Dezember 1998 kann ein beständiges Wachstum der Lehrvertragszahlen von 17 auf 38 beobachtet werden. Die Anzahl der Lehrverhältnisse im ersten Lehrjahr nahm von 17 im Dezember 1998 auf 22 im Dezember 1999 zu. Die Anzahl der Lehrbetriebe stieg von 12 im Dezember 1998 auf 22 im Dezember 1999 an.

Ergebnisse der Betriebsbefragung

Es wurden 5 Lehrbetriebe befragt, die zum Zeitpunkt der Befragung insgesamt 11 Lehrlinge im Lehrberuf „Sonnenschutztechniker“ ausbildeten.

- Alle befragten Ausbildungsbetriebe sind der Meinung, dass ihre Lehrlinge gut für die Ausbildung im Lehrberuf „Sonnenschutztechniker“ geeignet sind.
- Der Anteil der Lehrlinge mit mehr als Pflichtschulabschluss beträgt 27 Prozent, wovon jeweils die Hälfte eine BHS bzw. eine Fachschule als Vorbildung angegeben haben. 36 Prozent der Lehrlinge in den befragten Unternehmen sind älter als 16 Jahre.
- Alle befragten Betriebe gaben an, dass der neue Lehrberuf ihren Erwartungen und Anforderungen entspricht. Kein Lehrbetrieb bekundete den Wunsch nach einer Änderung des Berufsbildes.
- Alle befragten Betriebe sind der Meinung, das Berufsbild im Rahmen der betrieblichen Ausbildung gut abdecken zu können. Allerdings bilden 40 Prozent der Unternehmen ihre Lehrlinge zusätzlich im Rahmen eines Ausbildungsverbundes aus. Das Feststellungsverfahren nach § 3a verlief für alle Lehrbetriebe problemlos.
- Kein Ausbildungsbetrieb gab an, Probleme mit der Berufsschule zu haben.
- Alle Lehrlinge aus den befragten Unternehmen werden in Betrieben mit 20 bis 200 Beschäftigten ausgebildet.
- 20 Prozent der befragten Lehrbetriebe hätten auch in einem anderen Lehrberuf Lehrlinge eingestellt, wenn der neue Lehrberuf „Sonnenschutztechniker“ nicht eingeführt worden wäre.
- Alle befragten Lehrbetriebe gaben an, dass sie auch weiterhin Lehrlinge in diesem neuen Lehrberuf ausbilden werden. 80 Prozent wollen dies im gleichen Ausmaß tun.

SPORTARTIKELMONTEUR

Ausbildungsversuch

Einführung: 28.8.1998

Lehrzeit: 3 Jahre

Lehrverhältnisse nach Wirtschaftssektionen und Bundesland (Stand 31.12.99)

	Öst	W	NÖ	OÖ	S	T	V	K	St	B
Gewerbe	2				2					
Industrie										
Handel	12		2	5	1	1	1	1	1	
GKV										
Verkehr										
Tourismus										
Nichtkammer										
NKMG § 29/30	2		1		1					
Summe	16		3	5	4	1	1	1	1	

Quelle: WKÖ Lehrlingsstatistik 1999 (einschl. Doppellehren)

Drei Viertel der Lehrverhältnisse im neuen Lehrberuf sind der Sektion *Handel* zuordenbar.

Es wurden insgesamt 3 Lehrverhältnisse in Doppellehren abgeschlossen, alle in Kombination mit dem Lehrberuf „Einzelhandelskaufmann“.

Frauenanteil und Lehrlingsdichte

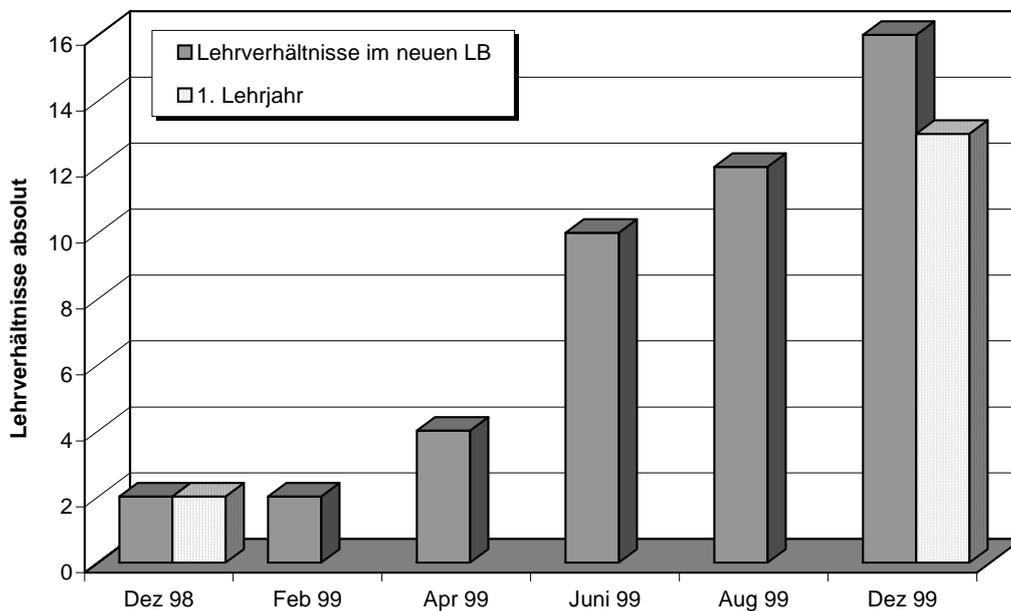
	im <u>neuen</u> Lehrberuf	in <u>allen neuen</u> Lehrberufen	in <u>allen</u> Lehr- berufen
durchschnittlicher Frauenanteil	12,5 %	42,9 %	33,1 %
Lehrlinge pro Lehrbetrieb	1,3	2,2	3,2

Quelle: WKÖ Lehrlingsstatistik 1999 (einschl. Doppellehren)

Der Frauenanteil liegt in diesem neuen Lehrberuf mit 12,5 Prozent sehr niedrig.

Im neuen Lehrberuf entfallen auf einen Lehrbetrieb im Durchschnitt 1,3 Lehrlinge. Dieser Wert liegt deutlich unter der Lehrlingsdichte in allen neuen Lehrberufen.

Entwicklung der Lehrverhältnisse im Lehrberuf „Sportartikelmonteur“ von Dezember 1998 bis Dezember 1999



Quelle: WKÖ Lehrlingsstatistiken 1998 und 1999 (einschl. Doppellehren); Lehrlingsstellen

Von allen neuen Lehrberufen der Evaluation finden sich beim „Sportartikelmonteur“ die niedrigsten Lehrlingszahlen. Seit April 1999 ist aber ein kontinuierlicher und starker Anstieg der Lehrverhältnisse im neuen Lehrberuf beobachtbar. Im Dezember 1998 gab es 2 Lehrverträge, im Dezember 1999 wurden 16 Lehrlinge gezählt. 13 Lehrlinge im ersten Lehrjahr am 31.12.99 bedeuten eine kräftige Steigerung in den Aufnahmen gegenüber der vorherigen Saison (2). Die Anzahl der Lehrbetriebe stieg von 2 im Dezember 1998 auf 12 im Dezember 1999 an.

Ergebnisse der Betriebsbefragung

Es wurden 2 Lehrbetriebe befragt, die zum Zeitpunkt der Befragung insgesamt 2 Lehrlinge im Lehrberuf „Sportartikelmonteur“ ausbildeten.

- Alle befragten ausbildenden Betriebe sind der Meinung, dass ihre Lehrlinge gut für die Ausbildung im Lehrberuf „Sportartikelmonteur“ geeignet sind.
- Alle befragten Betriebe gaben an, dass der neue Lehrberuf ihren Erwartungen und Anforderungen entspricht.
- Die Ausbildung in der Berufsschule für Sportartikelmonteure wurde in mündlichen Interviews seitens der Ausbildungsbetriebe als problematisch bezeichnet, da die Lehrlinge zum Zeitpunkt der Befragung einer Berufsschule zugeordnet wurden, die nur wenig direkten Zusammenhang mit der Ausbildung hat (Berufsschule für Schlosser und Glaser).
- Die befragten Betriebe sind der Meinung, das Berufsbild im Rahmen der betrieblichen Ausbildung gut abdecken zu können. Die Hälfte der Betriebe (= ein Betrieb) hat einen Ausbildungsverbund abgeschlossen. Das Feststellungsverfahren nach § 3a verlief für alle Lehrbetriebe problemlos.
- Die befragten Lehrbetriebe sind Kleinbetriebe mit bis zu 9 Mitarbeitern.
- Die Hälfte der Lehrbetriebe (= 1 Betrieb) hätte auch in einem anderen Lehrberuf Lehrlinge eingestellt, wenn der neue Lehrberuf „Sportartikelmonteur“ nicht eingeführt worden wäre. In diesem Fall hätte der Betrieb gleich viele Lehrlinge eingestellt.
- Alle befragten Lehrbetriebe gaben an, dass sie auch weiterhin Lehrlinge im neuen Lehrberuf ausbilden werden.

STRASSENERHALTUNGSFACHMANN

Ausbildungsversuch

Einführung: 28.8.1998

Lehrzeit: 3 Jahre

Lehrverhältnisse nach Wirtschaftssektionen und Bundesland (Stand 31.12.99)

	Öst	W	NÖ	OÖ	S	T	V	K	St	B
Gewerbe										
Industrie										
Handel										
GKV										
Verkehr										
Tourismus										
Nichtkammer	77		13	24	4			5	12	19
NKMG § 29/30										
Summe	77	0	13	24	4	0	0	5	12	19

Quelle: WKÖ Lehrlingsstatistik 1999 (einschl. Doppellehren)

Alle 77 Lehrverhältnisse sind dem *Nichtkammer*-Bereich zuzuordnen.

Es wurde kein Lehrverhältnis in einer Doppellehre abgeschlossen.

Frauenanteil und Lehrlingsdichte

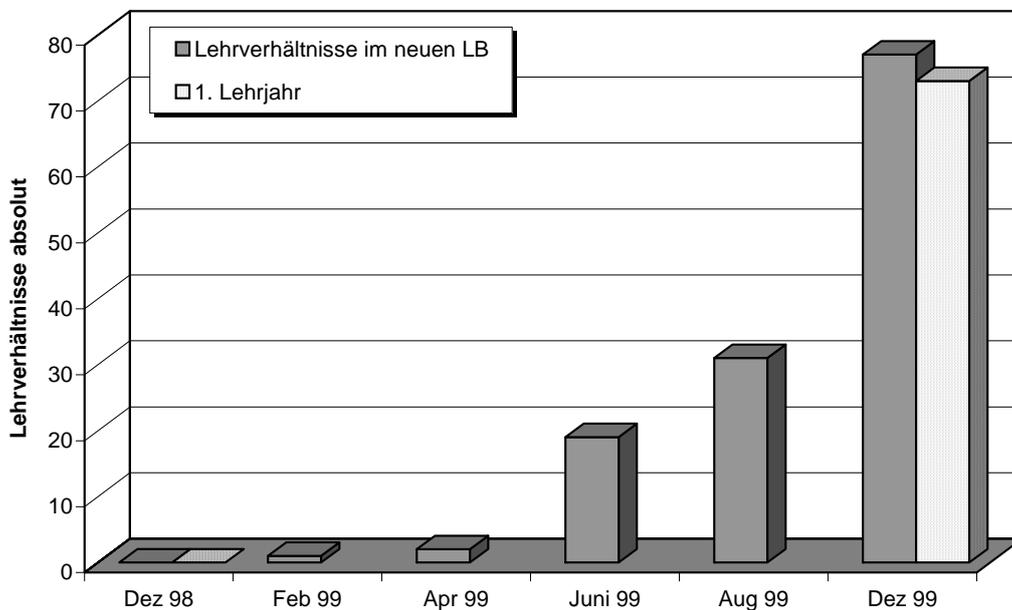
	im <u>neuen</u> Lehrberuf	in <u>allen neuen</u> Lehrberufen	in <u>allen</u> Lehr- berufen
durchschnittlicher Frauenanteil	3,9 %	42,9 %	33,1 %
Lehrlinge pro Lehrbetrieb	3,7	2,2	3,2

Quelle: WKÖ Lehrlingsstatistik 1999 (einschl. Doppellehren)

Der Frauenanteil liegt in diesem neuen Lehrberuf mit 3,9 Prozent extrem niedrig.

Im neuen Lehrberuf entfallen auf einen Lehrbetrieb im Durchschnitt 3,7 Lehrlinge. Dieser Wert liegt deutlich über der Lehrlingsdichte in allen neuen Lehrberufen und auch über dem Durchschnittswert aller Lehrberufe.

**Entwicklung der Lehrverhältnisse im Lehrberuf „Straßenerhaltungsfachmann“
von Dezember 1998 bis Dezember 1999**



Quelle: WKÖ Lehrlingsstatistiken 1998 und 1999 (einschl. Doppellehren); Lehrlingsstellen

Im Dezember 1998 gab es noch keine Lehrverhältnisse im neuen Lehrberuf. Im Laufe des Jahres 1999 gab es beständig starke Zuwächse, im Dezember 1999 waren bereits 77 Lehrverträge zu verzeichnen, davon 73 im ersten Lehrjahr. Die Anzahl der Lehrbetriebe stieg von 0 im Dezember 1998 auf 21 im Dezember 1999 an.

Ergebnisse der Betriebsbefragung

Es wurde 1 Lehrbetrieb befragt, der zum Zeitpunkt der Befragung insgesamt 1 Lehrling im Lehrberuf „Straßenerhaltungsfachmann“ ausbildete.

- Der befragte Ausbildungsbetrieb ist der Meinung, dass sein Lehrling gut für die Ausbildung in diesem Lehrberuf geeignet ist.
- Der Betrieb gab an, dass der neue Lehrberuf seinen Erwartungen und Anforderungen entspricht.
- Der Betrieb ist der Meinung, das Berufsbild im Rahmen der betrieblichen Ausbildung gut abdecken zu können. Eine Ausbildung in einem Ausbildungsverbund ist nicht erforderlich. Das Feststellungsverfahren nach § 3a verlief problemlos.
- Der Betrieb hätte keine Lehrlinge eingestellt, wenn der neue Lehrberuf „Straßenerhaltungsfachmann“ nicht eingeführt worden wäre.
- Der Lehrbetriebe gab an, dass er auch weiterhin Lehrlinge im neuen Lehrberuf ausbilden wird und zwar im selben Ausmaß.

SYSTEMGASTRONOMIEFACHMANN

Einführung: 28.8.1998

Lehrzeit: 3 Jahre

Lehrverhältnisse nach Wirtschaftssektionen und Bundesland (Stand 31.12.99)

	Öst	W	NÖ	OÖ	S	T	V	K	St	B
Gewerbe	8	8								
Industrie										
Handel										
GKV										
Verkehr										
Tourismus	187	53	43	18	8	6	5	11	39	4
Nichtkammer										
NKMG § 29/30										
Summe	195	61	43	18	8	6	5	11	39	4

Quelle: WKÖ Lehrlingsstatistik 1999 (einschl. Doppellehren)

Im Dezember 1999 sind 96 Prozent der Lehrverhältnisse im neuen Lehrberuf „Systemgastronomiefachmann“ der Wirtschaftssektion *Tourismus und Freizeitwirtschaft* zuordenbar. Wien stellt mit 31 Prozent aller Lehrverhältnisse den regionalen Schwerpunkt dar.

Es wurden keine Lehrverhältnisse in Doppellehren abgeschlossen.

Frauenanteil und Lehrlingsdichte

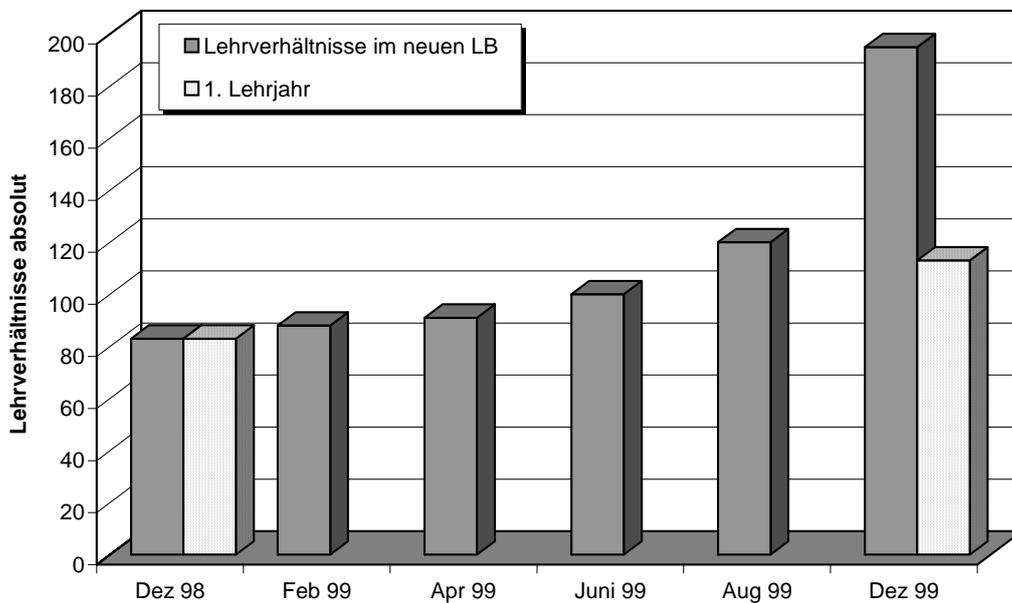
	im <u>neuen</u> Lehrberuf	in <u>allen neuen</u> Lehrberufen	in <u>allen</u> Lehr- berufen
durchschnittlicher Frauenanteil	51,3 %	42,9 %	33,1 %
Lehrlinge pro Lehrbetrieb	2,7	2,2	3,2

Quelle: WKÖ Lehrlingsstatistik 1999 (einschl. Doppellehren)

Der Frauenanteil im neuen Lehrberuf „Systemgastronomiefachmann“ liegt deutlich über dem Mittel des Frauenanteils in allen neuen Lehrberufen.

Im neuen Lehrberuf entfallen auf einen Lehrbetrieb im Durchschnitt 2,7 Lehrlinge. Dieser Wert liegt über dem Wert der Lehrlingsdichte in allen neuen Lehrberufen aber unter dem analogen Wert in allen Lehrberufen.

**Entwicklung der Lehrverhältnisse im Lehrberuf „Systemgastronomiefachmann“
von Dezember 1998 bis Dezember 1999**



Quelle: WKÖ Lehrlingsstatistiken 1998 und 1999 (einschl. Doppellehren); Lehrlingsstellen

Während des gesamten Beobachtungszeitraumes ist der Bestand an Lehrverhältnissen im neuen Lehrberuf stetig gewachsen. Von 83 Lehrverhältnissen, alle im ersten Lehrjahr, im Dezember 1998 stieg die Zahl auf 195, davon 113 im ersten Lehrjahr. Die Anzahl der Lehrbetriebe stieg kräftig von 37 im Dezember 1998 auf 73 im Dezember 1999 an.

Ergebnisse der Betriebsbefragung

Es wurden 6 Lehrbetriebe befragt, die zum Zeitpunkt der Befragung insgesamt 59 Lehrlinge im Lehrberuf „Systemgastronomiefachmann“ ausbildeten.

- 83 Prozent der befragten Ausbildungsbetriebe sind der Meinung, dass ihre Lehrlinge gut für die Ausbildung in diesem Lehrberuf geeignet sind.
- Der Anteil der Lehrlinge mit mehr als Pflichtschulabschluss beträgt 2 Prozent, wovon zwei Drittel eine AHS und ein Drittel eine BHS besucht haben. 8 Prozent der Lehrlinge in den befragten Unternehmen sind älter als 16 Jahre.
- Alle befragten Betriebe gaben an, dass der neue Lehrberuf ihren Erwartungen und Anforderungen entspricht. 17 Prozent der Firmen (= 1 Betrieb) äußerten den Wunsch nach einer Änderung des Berufsbildes (mehr Einsätze in Filialen desselben Systems, Beseitigung der Betriebsblindheit).
- 83 Prozent der befragten Betriebe sind der Meinung, das Berufsbild im Rahmen der betrieblichen Ausbildung gut abdecken zu können. Keines der Unternehmen bildet seine Lehrlinge zusätzlich im Rahmen eines Ausbildungsverbundes aus. Beim Feststellungsverfahren nach § 3a gab es für 17 Prozent der Lehrbetriebe (= ein Betrieb) Probleme.
- Kein Ausbildungsbetrieb gab an, Probleme mit der Berufsschule zu haben.
- Alle befragten Lehrbetriebe beschäftigen zwischen 20 und 200 Mitarbeiter.
- Keiner der befragten Lehrbetriebe hätte die Lehrlinge auch in einem anderen Lehrberuf eingestellt.
- Alle befragten Lehrbetriebe gaben an, dass sie auch weiterhin Lehrlinge im neuen Lehrberuf ausbilden werden. 33 Prozent wollen im selben Ausmaß ausbilden und 50 Prozent wollen mehr Lehrlinge aufnehmen.

TIEFBAUER

Einführung: 14.5.1998

Lehrzeit: 3 Jahre

Lehrverhältnisse nach Wirtschaftssektionen und Bundesland (Stand 31.12.99)

	Öst	W	NÖ	OÖ	S	T	V	K	St	B
Gewerbe	20	1	3	5	2	1	6	1	1	
Industrie	21	5	1	10	2	1			2	
Handel										
GKV										
Verkehr										
Tourismus										
Nichtkammer	3				2			1		
NKMG § 29/30										
Summe	44	6	4	15	6	2	6	2	3	0

Quelle: WKÖ Lehrlingsstatistik 1999 (einschl. Doppellehren)

Im Dezember 1999 ist jeweils knapp die Hälfte der Lehrverhältnisse im neuen Lehrberuf „Tiefbauer“ der Wirtschaftssektion *Gewerbe, Handwerk und Dienstleistungen* und der *Industrie* zuordenbar.

Es wurden keine Lehrverhältnisse in Doppellehren abgeschlossen.

Frauenanteil und Lehrlingsdichte

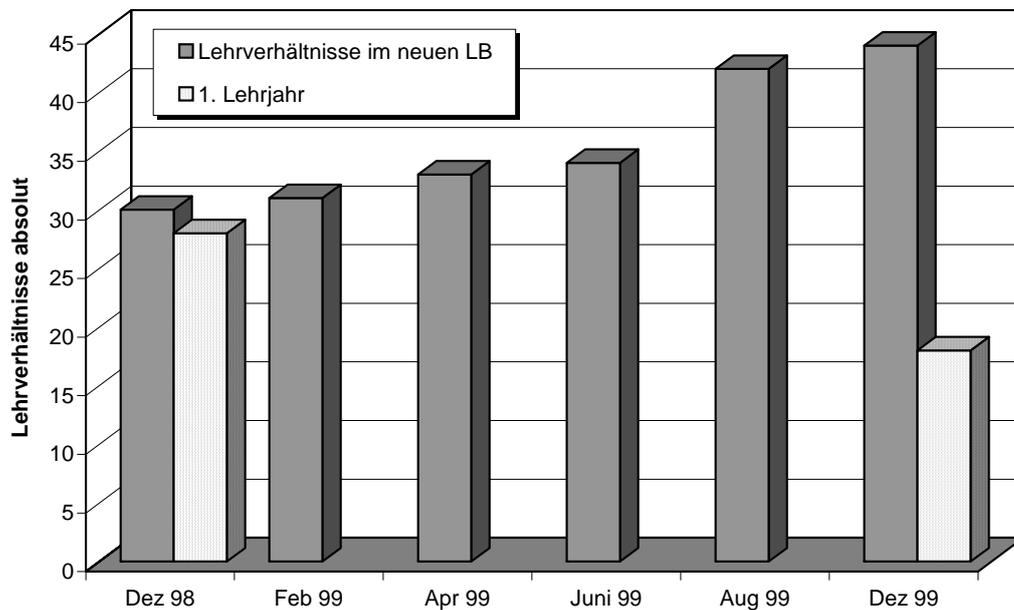
	im <u>neuen</u> Lehrberuf	in <u>allen neuen</u> Lehrberufen	in <u>allen</u> Lehr- berufen
durchschnittlicher Frauenanteil	2,3 %	42,9 %	33,1 %
Lehrlinge pro Lehrbetrieb	1,4	2,2	3,2

Quelle: WKÖ Lehrlingsstatistik 1999 (einschl. Doppellehren)

Der Frauenanteil im Lehrberuf „Tiefbauer“ liegt mit 2,3 Prozent extrem niedrig.

Im neuen Lehrberuf entfallen auf einen Lehrbetrieb im Durchschnitt 1,4 Lehrlinge. Dieser Wert liegt unter der Lehrlingsdichte in allen neuen Lehrberufen.

Entwicklung der Lehrverhältnisse im Lehrberuf „Tiefbauer“ von Dezember 1998 bis Dezember 1999



Quelle: WKÖ Lehrlingsstatistiken 1998 und 1999 (einschl. Doppellehren); Lehrlingsstellen

Im Dezember 1998 gab es 30 Lehrverträge, davon 28 im ersten Lehrjahr. Im Dezember 1999 wurden 44 Lehrlinge gezählt, 18 Lehrlinge im ersten Lehrjahr bedeuten allerdings einen deutlichen Rückgang in den Aufnahmen gegenüber der vorherigen Saison. Die Anzahl der Lehrbetriebe stieg von 21 im Dezember 1998 auf 31 im Dezember 1999 an.

Ergebnisse der Betriebsbefragung

Es wurden 3 Lehrbetriebe befragt, die zum Zeitpunkt der Befragung insgesamt 10 Lehrlinge im Lehrberuf „Tiefbauer“ ausbildeten.

- Alle befragten Ausbildungsbetriebe sind der Meinung, dass ihre Lehrlinge gut für die Ausbildung im Lehrberuf „Tiefbauer“ geeignet sind.
- Der Anteil der Lehrlinge mit mehr als Pflichtschulabschluss beträgt 10 Prozent (= ein Lehrling). 10 Prozent der Lehrlinge in den befragten Unternehmen sind älter als 16 Jahre.
- Zwei Drittel der befragten Betriebe gaben an, dass der neue Lehrberuf ihren Erwartungen und Anforderungen entspricht. Kein Ausbildungsbetrieb äußerte den Wunsch nach einer Änderung des Berufsbildes.
- Alle befragten Betriebe sind der Meinung, das Berufsbild im Rahmen der betrieblichen Ausbildung gut abdecken zu können. Keines der Unternehmen bildet seine Lehrlinge zusätzlich im Rahmen eines Ausbildungsverbundes aus. Das Feststellungsverfahren nach § 3a verlief für 80 Prozent der Lehrbetriebe problemlos.
- Kein Ausbildungsbetrieb gab an, Probleme mit der Berufsschule zu haben.
- Die befragten Lehrbetriebe beschäftigen zwischen 20 und 49 Mitarbeiter.
- Keiner der befragten Lehrbetriebe hätte auch in einem anderen Lehrberuf Lehrlinge eingestellt, wenn der neue Lehrberuf „Tiefbauer“ nicht eingeführt worden wäre.
- Zwei Drittel der befragten Lehrbetriebe gaben an, dass sie auch weiterhin Lehrlinge im neuen Lehrberuf ausbilden werden.

VERMESSUNGSTECHNIKER

Einführung: 14.5.1998

Lehrzeit: 3,5 Jahre

Lehrverhältnisse nach Wirtschaftssektionen und Bundesland (Stand 31.12.99)

	Öst	W	NÖ	OÖ	S	T	V	K	St	B
Gewerbe	10		1	4	1	2	1		1	
Industrie	1				1					
Handel	1			1						
GKV										
Verkehr	1	1								
Tourismus										
Nichtkammer	118	10	16	39	12	15	5	5	14	2
NKMG § 29/30	2								2	
Summe	133	11	17	44	14	17	6	5	17	2

Quelle: WKÖ Lehrlingsstatistik 1999 (einschl. Doppellehren)

Im Dezember 1998 sind 89 Prozent der Lehrverhältnisse im neuen Lehrberuf „Vermessungstechniker“ dem *Nichtkammer*-Bereich zuordenbar.

Es wurden insgesamt 3 Lehrverhältnisse in Doppellehren abgeschlossen.

Frauenanteil und Lehrlingsdichte

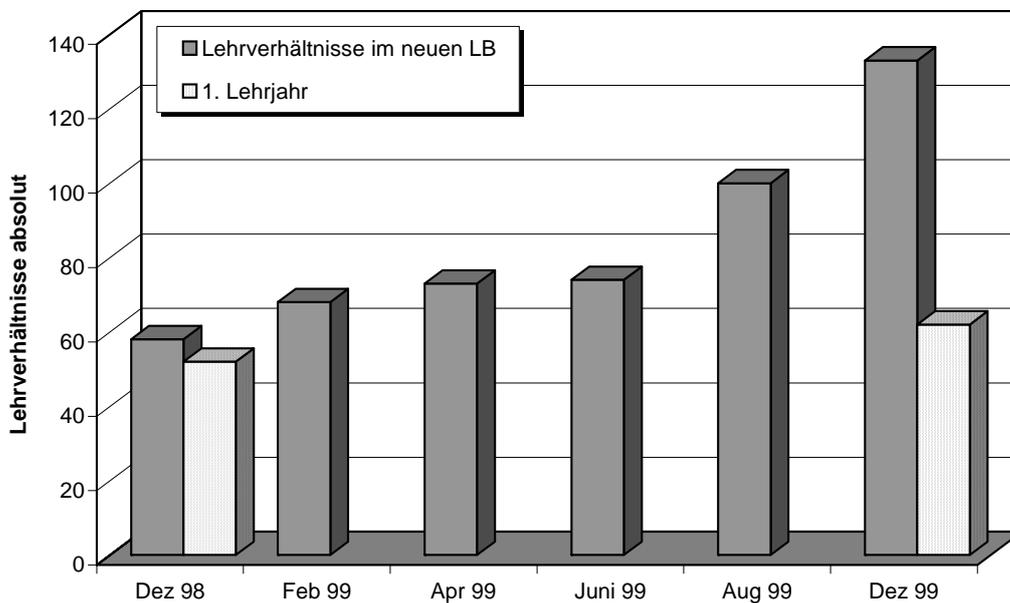
	im <u>neuen</u> Lehrberuf	in <u>allen neuen</u> Lehrberufen	in <u>allen</u> Lehr- berufen
durchschnittlicher Frauenanteil	12,8 %	42,9 %	33,1 %
Lehrlinge pro Lehrbetrieb	1,4	2,2	3,2

Quelle: WKÖ Lehrlingsstatistik 1999 (einschl. Doppellehren)

Der Frauenanteil im Lehrberuf „Vermessungstechniker“ liegt mit 8,6 Prozent deutlich unter dem Durchschnitt aller neuen Lehrberufe.

Im neuen Lehrberuf entfallen auf einen Lehrbetrieb im Durchschnitt 1,3 Lehrlinge. Dieser Wert liegt unter der Lehrlingsdichte in allen neuen Lehrberufen.

Entwicklung der Lehrverhältnisse im Lehrberuf „Vermessungstechniker“ von Dezember 1998 bis Dezember 1999



Quelle: WKÖ Lehrlingsstatistiken 1998 und 1999 (einschl. Doppellehren); Lehrlingsstellen

Im Dezember 1998 gab es 58 Lehrverträge, davon 52 im ersten Lehrjahr. Im Dezember 1999 wurden 133 Lehrlinge gezählt, 62 Lehrlinge im ersten Lehrjahr bedeuten eine leichte Steigerung in den Aufnahmen gegenüber der vorherigen Saison. Die Anzahl der Lehrbetriebe stieg von 43 im Dezember 1998 auf 97 im Dezember 1999 an.

Ergebnisse der Betriebsbefragung

Es wurden 11 Lehrbetriebe befragt, die zum Zeitpunkt der Befragung insgesamt 18 Lehrlinge im Lehrberuf „Vermessungstechniker“ ausbildeten.

- 82 Prozent der befragten Ausbildungsbetriebe sind der Meinung, dass ihre Lehrlinge gut für die Ausbildung im Lehrberuf „Vermessungstechniker“ geeignet sind.
- Der Anteil der Lehrlinge mit mehr als Pflichtschulabschluss beträgt 39 Prozent, davon haben 40 Prozent eine BHS und jeweils 20 Prozent eine AHS oder eine Fachschule besucht. Insgesamt beträgt der Anteil an Lehrlingen, die älter als 16 Jahre sind, 33 Prozent.
- 91 Prozent der befragten Betriebe gaben an, dass der neue Lehrberuf ihren Erwartungen und Anforderungen entspricht. 9 Prozent der Firmen (= ein Betrieb) äußerten den Wunsch nach einer Änderung des Berufsbildes (keine näheren Angaben).
- Alle befragten Betriebe sind der Meinung, das Berufsbild im Rahmen der betrieblichen Ausbildung gut abdecken zu können. Keines der Unternehmen bildet seine Lehrlinge zusätzlich im Rahmen eines Ausbildungsverbundes aus. Das Feststellungsverfahren nach § 3a verlief für alle Lehrbetriebe problemlos.
- 9 Prozent der Ausbildungsbetriebe gaben an, Probleme mit der Berufsschule zu haben (keine näheren Angaben).
- 36 Prozent der befragten Lehrbetriebe beschäftigen zwischen 1 bis 9 Mitarbeiter, 27 Prozent haben 10 bis 19 Beschäftigte.

- Lediglich 9 Prozent der befragten Ausbildungsbetriebe (= ein Betrieb) hätten auch in einem anderen Lehrberuf Lehrlinge eingestellt, wenn der neue Lehrberuf „Vermessungstechniker“ nicht eingeführt worden wäre.
- Alle befragten Lehrbetriebe gaben an, dass sie auch weiterhin Lehrlinge im neuen Lehrberuf ausbilden werden. 82 Prozent wollen dies im gleichen Ausmaß tun. Jeweils 9 Prozent wollen mehr Lehrlinge aufnehmen bzw. weniger Lehrstellen anbieten.

VERWALTUNGSASSISTENT

Einführung: 1.11.1997

Lehrzeit: 3 Jahre

Lehrverhältnisse nach Wirtschaftssektionen und Bundesland (Stand 31.12.99)

	Öst	W	NÖ	OÖ	S	T	V	K	St	B
Gewerbe	8		2	4		1		1		
Industrie	8			1	1				6	
Handel	3	1	1					1		
GKV										
Verkehr	1						1			
Tourismus	2			2						
Nichtkammer	833	181	90	163	41	58	57	66	163	14
NKMG § 29/30	7		7							
Summe	862	182	100	170	42	59	58	68	169	14

Quelle: WKÖ Lehrlingsstatistik 1999 (einschl. Doppellehren)

97 Prozent aller Lehrverhältnisse im neuen Lehrberuf entfallen nicht auf die gewerbliche Wirtschaft.

Es wurden insgesamt 3 Lehrverhältnisse in Doppellehren abgeschlossen.

Frauenanteil und Lehrlingsdichte

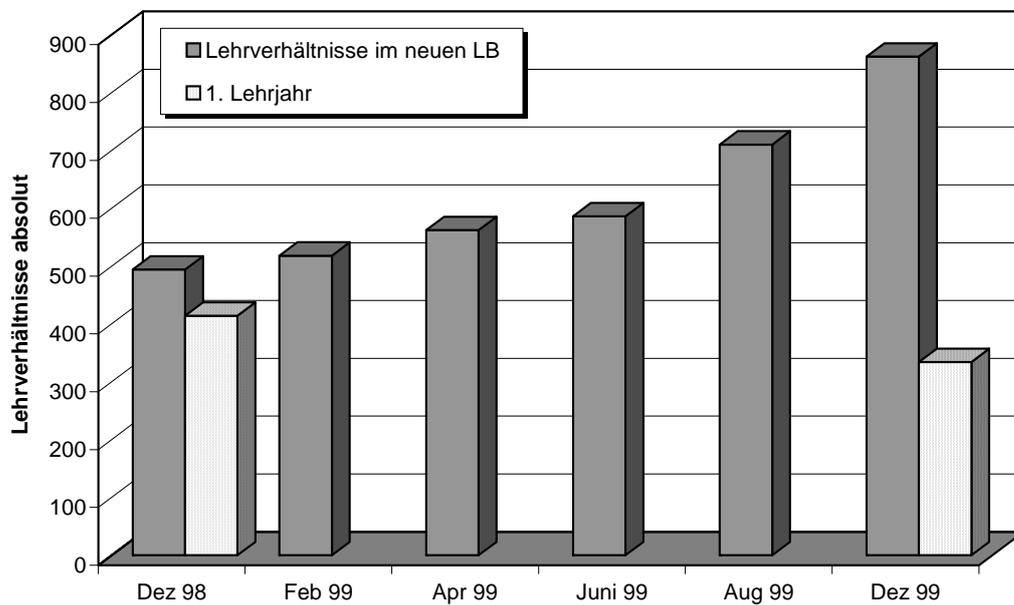
	im <u>neuen</u> Lehrberuf	in <u>allen neuen</u> Lehrberufen	in <u>allen</u> Lehr- berufen
durchschnittlicher Frauenanteil	77,6 %	42,9 %	33,1 %
Lehrlinge pro Lehrbetrieb	2,1	2,2	3,2

Quelle: WKÖ Lehrlingsstatistik 1999 (einschl. Doppellehren)

Der Frauenanteil liegt im Lehrberuf „Verwaltungsassistent“ mit 76,3 Prozent deutlich über dem Mittel des Frauenanteils in allen neuen Lehrberufen.

Auf einen Lehrbetrieb entfallen im Durchschnitt 2,1 Lehrlinge. Dieser Wert entspricht ziemlich genau der Lehrlingsdichte in allen neuen Lehrberufen.

Entwicklung der Lehrverhältnisse im Lehrberuf „Verwaltungsassistent“ von Dezember 1998 bis Dezember 1999



Quelle: WKÖ Lehrlingsstatistiken 1998 und 1999 (einschl. Doppellehren); Lehrlingsstellen

Im ersten Ausbildungsjahr 1997/98 wurde der Lehrberuf „Verwaltungsassistent“ von den Betrieben noch kaum angenommen, die Lehrlingsstatistik 1997 weist für den 31.12.97 gerade 22 Lehrverträge aus. Bis Dezember 1998 gab es einen gewaltigen Sprung auf 494 Lehrverträge, im Dezember 1999 wurden 862 Lehrlinge gezählt. 334 Lehrlinge im ersten Lehrjahr am 31.12.99 bedeuten allerdings einen Rückgang in den Aufnahmen gegenüber der vorherigen Saison (414). Die Anzahl der Lehrbetriebe stieg von 276 im Dezember 1998 auf 406 im Dezember 1999 an.

Ergebnisse der Betriebsbefragung

Es wurden 72 Lehrbetriebe befragt, die zum Zeitpunkt der Befragung insgesamt 245 Lehrlinge im Lehrberuf „Verwaltungsassistent“ ausbildeten.

- 92 Prozent der befragten Ausbildungsbetriebe sind der Meinung, dass ihre Lehrlinge gut für die Ausbildung im Lehrberuf „Verwaltungsassistent“ geeignet sind.
- Der Anteil der Lehrlinge mit mehr als Pflichtschulabschluss beträgt 34 Prozent, davon haben jeweils rund 30 Prozent eine BHS, eine Fachschule oder eine AHS besucht. Der Anteil an Lehrlingen, die älter als 16 Jahre sind, beträgt 35 Prozent.
- 96 Prozent gaben an, dass der neue Lehrberuf ihren Erwartungen und Anforderungen entspricht. 14 Prozent der Ausbildungsbetriebe äußerten den Wunsch nach einer Änderung des Berufsbildes (weniger Gewicht auf kaufmännische Komponenten, Trennung von Ausbildung in Ministerien und zB Gemeinden, stärkere Berücksichtigung der Tätigkeiten in der öffentlichen Verwaltung).
- 92 Prozent der befragten Betriebe sind der Meinung, das Berufsbild im Rahmen der betrieblichen Ausbildung gut abdecken zu können. 17 Prozent der Unternehmen bilden ihre Lehrlinge zusätzlich im Rahmen eines Ausbildungsverbundes aus. Das Feststellungsverfahren nach § 3a verlief für alle Lehrbetriebe problemlos.
- Drei Prozent der Lehrbetriebe gaben an, Probleme mit der Berufsschule zu haben (mehr EDV-Ausbildung in der Berufsschule gewünscht).
- Alle Betriebsgrößenklassen sind bei den befragten Lehrbetrieben vertreten, der Schwerpunkt liegt mit 40 Prozent auf der Betriebsgrößenklasse von 50 bis 199 Mitarbeitern.

- Ein Viertel der befragten Lehrbetriebe hätte auch in einem anderen Lehrberuf Lehrlinge eingestellt, wenn der neue Lehrberuf „Verwaltungsassistent“ nicht eingeführt worden wäre. 89 Prozent dieser Betriebe hätten im selben Umfang die Lehrlinge eingestellt.
- 90 Prozent der befragten Lehrbetriebe gaben an, dass sie auch weiterhin Lehrlinge im neuen Lehrberuf ausbilden werden. Drei Viertel dieser Firmen wollen dies im gleichen Ausmaß tun. 12 Prozent wollen mehr und 3 Prozent weniger Lehrlinge einstellen.